Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

265 (11.6.1915) Mittagausgabe

Expedition: Rirfel- und Lammftrage-Ede nächft Raiferfir. u. Marttplat Briefs od. Telegr.-Abresse laute nicht auf Namen, sondern: "Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Berlage abgeholt 60 Pfg.
und in den Iweigerpeditionen
abgeholt 65 Pfg. monatlich.
Frei ins Daus geliefert:
viertelfährlich Mt. 2.20,
Ukswärts: bei Abholung
am Bostichalter Mf. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
emalins Haus gebr. Mf. 2.52. Sfeitige Rummern 5 Bfg. Orößere Nummern 10 Bfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bfg., Die Reklamezeile 70 Bfg., Rekla-men an 1. Stelle 1 Mft. p. Zeile Bei Wiedetplungen tarifester Nabatt, der bei Richteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betresbungen und bei Kon-turfen außer Krast tritt.

General-Anzeiger der Aesidenzstadt Karlsrusse und des Großserzogkums Baden. Unabhängige und am meiften gelefene Tageszeitung in Rarlsruhe.

Böchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Rummer "Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer-und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen. Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag von Ferd. Thiergarten. Chefrebakteur: Albert Herzog. Berantwortlich für allgemeine Bolitik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Bolitik, Lotales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Sechendorff, für ben Anzeigenteil: A. Ainderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Besamt.Auflage: 4-65 (Deded Exmyl.

je 2 mal wochentags, gebruckt auf brei Zwillings-Rotationsneuesten Systems In Rarleruhe und nachfter Umgebung allein über 27500

Abonnenten.

Mr. 265.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 11. Juni 1915.

Telefon: Rebattion Nr. 809.

31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

Fliegerunternehmungen.

T.II. Bondon, 10. Juni. Man erfährt aus Bliffingen, daß zwei englische Flieger infolge einer Motorpanne bei Agel in Solland landen mußten. Gie murden von den hollandischen Behörden interniert.

Dom öftlichen Kriegsschauplatz.

Defterre hifder Bericht.

W.T.B. Wien, 10. Juni. (Richt amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 10. Juni, mittags:

Die Rampfe am oberen Dnjeftr und im Raume zwischen Dnjestr und Bruth dauern fort. Die Armee Pflanzer-Saltin gewinnt weiter Raum nach Norden. Ihre Angriffstolonnen sind unter fortdauernden Kämpfen bis Obertyn und bis auf die Soben füblich Sorobento vorgedrungen. Dem erfolgreichen Borgeben ber auf galigischem Boben fampfenden Teile ber Armee hat fich nun auch eine Gruppe in ber Butowina angeichloffen, die geftern ben Bruth überichritt und ftarte ruffifche Arafte füdweftlich Rogmann gurudwarf.

Die fonftige Lage im Norden ift unverändert,

Balkankriegsschauplat:

Eines unferer Fliegergeichwader belegte geftern fruh das irjenal und die Pprotechnische Anstalt von Rragujewacz erfolgreich mit Bomben. 3wei Brande murben fonstatiert. Unfere Flieger find wohlbehalten gurudgefehrt.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalstabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Ruffifger Bericht.

B.T.B. Petersburg, 10. Juni. (Richt amtlich). Mitteilung bes russischen Generalstabes: In der Gegend von Stawle dauerten die Kämpse am 7. und 8. Juli an. In der Richtung auf Kowno
machte der Feind zwischen dem Anjemen und der Eisenbahn nach Wirrballen einen geringen Fortschritt in ben Walbern von Rosloworuda. Am Dnjestr warfen wir in ber Nacht jum 8. Juni und am Tage feindliche Angriffe auf der Front Ugartsberg-Inmaczow er-folgreich zurück, machten dabei zehn Offiziere und mehr als 800 Mann gefangen und erbeuteten 5 Maschinengewehre. Längs des Onjeste banert ber Rampf mit ftarten feindlichen Streitfraften fort, bie ben Fluß bei Burawno überichritten haben.

Die Rämpfe an der Dubiffa.

= Kopenhagen, 9. Juni. Der "Morning Post" wird aus Betersburg gemelbet, daß nirgends auf der gangen ruffifchen Grout mit größerer Erbitterung gefampft wirb, als an ber Dubiffa. Sier ringen die Deutschen mit den Ruffen bis zu den Knien im Baffer ftebend im Bajonettfampf miteinander. Buerft gelang es den Ruffen, die Deutschen über den Fluß zurudaumerfen. Die Deutiden zogen aber Berftartungen heran und trieben im Gegenangriff die Ruffen jurud. Diese machten einen neuen Angriff, und so wogte ber Kampf an einem Tage noch fünfmal bin und ber, bis ber Flug vom Blut gerötet mar. An mehreren Stellen lagen hohe Damme von Leichen, und die letzten Angriffe murben über eine Brude von Leichen gefallener Freunde und Feinde hinweg unternommen. (Köln. 3tg.)

Conftige Melbungen:

T.U. Chiaffo, 10. Juni. Der militärische Mitarbeiter des "Secolo" nennt den Rudjug der Ruffen von Zuramno nach Diten auf Butaozowce und darüber hinaus verhängnisvoll für die Ruffen, da infolgedeffen ein Rig in der ruffifchen Aufftellung entstand, durch den die Berbundeten auf Lemberg

Auch eine ruffische Ministerkrise?

B.I.B. Berlin, 11. Juni. Die "Boffiche Zeitung" melbet aus Petersburg: Sier mehren sich die Gerüchte über eine bevorstehende Ministerfrise. Am Samstag wurde in einer Sigung famtlicher Barteiführer ber Reichs: Duma ein Antrag des Fürften Manffuron anges nommen, die Duma moge eine Abreffe an ben Baren Lichten mit ber Bitte, ein Roalitionsminifterium unter Sinzuziehung parlamentarischer Elemente du bilben. In erfter Linie foll mahricheinlich ber Ministerprafibent Coremptin gefturgt werden, ber als Un: Janger eines Rrieges ohne Ende gelte. Much der Rriegsminifter Suchomlinow foll nicht mehr Das Bertragen ber Duma befigen.

Der Kampf um die Dardanellen.

WIB. Konstantinopel, 10. Juni. (Nicht amtl.) Bericht des turtifd. Großen Sauptquartiers. Geftern ift auf ber Darbanels lenfront feine bebeutsame Beranberung eingetreten. Unsere anatolischen Batterien beschoffen erfolgreich Sedd-ill-Bahr, die die der Erlösung harrten. Man solle in Italien bedenten, daß die diese Forderung abgelehnt, weil westlich und siedlich von Czernowitz

feindliche Infanterie und die feindlichen Artfllerieftellungen und brachte eine Saubigbatterie jum Schweigen. Die Berlufte des Feindes mabrend ber letten Schlacht von Sedd-ill-Bahr beziffert man auf mehr als 15 000. Der Feind tonnte einen großen Teil seiner Toten noch nicht wegichaffen und ließ sie bei unserem Gegenangriff, ber ihn in seine alten Stellungen zurüdwarf, auf dem Schlachtfelde. — Bon den übrigen Kriegs. chaupläten ist nichts zu melben.

Bum Porgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigfeit ber bentiden Unterfeeboote.

= Berlin, 11. Juni, Die englifden Rutter Qui vive" und "Edwarb" find geftern, wie bem "Berl Tagebl." aus Rotterdam berichtet wird, in ber Rord see von einem beutichen Unterfeeboot burch Bomben verentt worden. Das Boot des "Edward" wurde versehentlich von dem Unterfeeboot in ben Grund gefahren. Die Befats ungen ber beiden Schiffe find von einem hollandifchen Dams pfer in Rotterbam gelandet worden.

W.T.B. London, 10. Juni. Das Reuteriche Bureau meldet folgende Zaten benticher Unterfeeboote: Das englische Fischersahrzeug "Belocitn" ift in ber Rord-jee versentt worden. Die Besatzung wurde gerettet, nachbem fie 52 Stunden lang in einem Boot gewesen war. Gin deutsches Unterseeboot hat die Fischereifahrzeuge Berluste wohlweislich aus, da sie die verhältnismäßig schon bis-"Tunisian" und "Cantor" aus Grimsby versentt. her anschnliche Jahl der Toten und Berwundeten mit keiner Die Besahungen sind gerettet. Ebenso ist das englische nennenswerten Erfolgen rechtsertigen könnte. Sifderfahrzeng "Saturn" verfentt worden. Die Mannichaft landete in Sarwich. Der Dampfer war früher in deutschem Besitz und war als englische Prise erklärt worden.

W.I.B. Amfterdam, 10. Juni. (Richt amtl.) Aus Maas louis wird gemelbet: Der nieberlandijche Dampfer "Gelberlanb", ber aus Siam bier angetommen ift, hatte die Bejag: ungen zweier englischer Fischerboote an Bord, die 50 Meilen nordweftlich von Waterfee burch ein beutiches Unter: feeboot verfentt morben finb.

Ruffifde Furdt por beutiden U. Booten.

T.U. London, 10. Juni. Die Besatzung des russischen Drei-masters "Monterosa", der am letzten Dienstag Hull verlassen hatte, kehrte wenige Tage später in Rettungsbooten nach Hull gurud. Der Kapitan erklärte, daß das Schiff auf eine Mine gelaufen ober torpediert worden fei. Borgeftern murbe ber "Monteroja" selbst in ber Rordsee treibend aufgefunden und nach hull zuruchgebracht. Das Schiff ist unbeschädigt und man weiß nicht, was den Kapitan und die Besatzung veranlaßt hat, das Schiff zu verlassen.

Englische Rutter durch "Beppeline" gerftort. = Berlin, 11. Juni. Der "Berl. Lotalanzeiger" melbet aus Rotterdam: Der "Rienwe Rotterdamiche Courant" melbet aus Maasluis, daß daselbst die Bemannungen zweier englischer Rutter namens "Welfare" und "Laures tina" gelandet murben. Beide Schiffe follen von einem "Beppelin" angegriffen und durch Bomben ver-fentt worden fein.

Der Krieg mit Italien.

T.U. Berlin, 10. Juni. Der geftrige Bericht bes ital. Generalftabes, er nach Lägigem Schweigen erschien, geftand ein, daß alle Aitionen ber italienischen Armee auch beute noch rein vorbereitender Ratur find. Dennoch lenten fich die Augen Englands, Frantreich und Ruflands voll ber höchsten Erwartung auf die Taten des italienischen Seeres. Der befannte ruffifche Kriegstorespondent Remirowitich Dantichento führt im "Ruftoje Slowo" fogar aus, der Buls des Krieges muffe jest bei ber italienischen Urmee abgelesen werben. Die ruffifche Armee habe nach ben halbjährigen ununterbrochenen Rampfen ein eine gründliche Reorganisation in geeigneter Stellung.

scheint also nach und nach die Arbeit ber brei "großen" Freunde auf seinen Ruden nehmen zu sollen. Diese Arbeit ift nicht einmal in Bezug auf die, irredentistische Joee" bantbar. Geloft ber italienische Historiker, Senator Pompeo Molmenti, sieht sich gezwungen, im "Corriere bella Gera" folgendes mitzuteilen: "Die Bevolles rung ber nunmehr für immer erloften Gebiete fei leiber mehr erichredt und verwirrt burch ben italienischen Ginmarich. Die lange öfterreidifche Serricaft habe ihren Geift verduntelt. Man muffe hoffen, bag Die gewinnende Gite (!) ber italienischen Solbaten bies anbern merbe."

Die Stelle ift möglichft tlein gedrudt. Molmenti ift ein febr merts voller und unanfechtbarer Beuge bafür, daß die große Daffe ber öfterreichischen Italiener nichts von "Befreiung" wissen will. Es wurden in den setzten Tagen Stimmen saut, die auch den

schweizerischen Tessin als in den Bereich des Irredentismus gehörig bezeichneten. Die "Neue Züricher Zeitung" fagt, daß eine folche Auffaffung volltommen falich ift, und bag auch in Italien fein vernünftiger Menich (?) bas Teffin ju jenen Gebieten ber Frederta rechne,

reiche Lombardei am besten geschützt bleibe, wenn die große Mauer Mont Blanc-Ortler, die im Teffin ihre Strebepfeiler nach dem Süden habe, nicht ins Wanken komme. Deshalb möge an dieser Berührungsstelle eines zum Kriege übergegangenen und eines noch im Frieden verharrenden Staates alles vermieden werden, was zu Entzündungen oder auch nur zu Empfindlichkeiten führen könnte.

Bon ber Grenge.

— Berlin, 11. Juni. Wie der "Deutschen Tageszeitung" aus Laibach gemelbet wird, haben sich im Serzogtum Krain über 30 000 Rriegsfreimillige im Alter von über 50 Jahren aum Kriege gegen Italien gemelbet.

_ Lugano, 11. Juni. Bon hier wird dem "Berl. Tagbl." gemeldet: Die "Tribuna" berichtet über ben Besuch bes Königs Bitior Emanuel bei seinen Truppen u. a. folgendes: Der König kletterte auf einen von ben Alpenjägern besetzten Bergjattel, wobei er angeseilt werben mußte. Auf das gefährliche Unternehmen aufmerkjam ge-macht, äußerte er: "Wo die Alpenjöger hinkommen, da will ich alter Gemsenjäger auch bin. Der König war auch der Erste, der die Ponton-

brude über den Jongo überschritt.
— Wien, 10. Juni. Aus dem öfterreichischen Kriegspresses

quartier wird gemelbet:

Die Italiener tonnen auf bem füblichen Rriegsichauplat bisher, trogdem fie wiederholte Anstrengungen machten, um Borteile zu erzielen, teine Erfolge aufweisen. Es ift mohl tiefem, für bie italienische Beeresleitung fehr peinlichen Um= ftanbe juguschreiben, bag in Italien bis gur Stunde feine Berluftfifte herausgegeben wird, tropbem für umfangreiche Bers luftliften genügend Material zur Berfügung ftunde. Go bebeden bie Abhange bes Arn Sunderte von Leichen von Alpini, die wegen des ftarten Feners noch nicht geborgen werden tonnten. Die italienische Seeresleitung ichweigt fich aber über alle

Defterreicifder Tagesbericht.

W.I.B. Wien, 10. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlich wird

verlautbart vom 10. Juni, mittags:

Un der Isongo-Front wurden neuerliche Uebergangsversuche des Feindes bei Plava-Gradisca und Sagrado abgewiesen. In ber Gegend von Flitich und am farnischen Ramm öftlich des Bloden-Baffes wird weitergetämpft. Auch die Ar-tilleriegesechte im Raume der Tiroler Oftgrenze dauern fort. Ein feindlicher Angriff im Tonale-Gebiet icheiterte am Widerftand unserer tapferen Sicherungstruppen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

Bur Berfentung bes englischen Rreugers in der Adria.

Berlin, 11. Juni. 3m "Berl. Tagebl." begludwünicht Kapitan Perfius die österreichisch-ungarische Flotte zu dem neuen, britten Erfolg ihrer Untersceboote.

Der "Lokalanzeiger" fagt: "Die Topferkeit bes öfterreichischen Angreifers wird badurch in ein besonders helles Licht gestellt, daß die Torpedierung durch eine Estorte von 6 Berftorern hindurch erfolgte. Der englischen Flotte, Die mit Geringschätzung auf die öfterreichische blide, ift eine

ichmergliche Behre erteilt worden." (Der versenkte englische Kreuzer nom Liverpool-Inp hatte 4900 Tonnen Rauminhalt, 380 Mann Besatzung und führte Geschütze vom Kaliber 15,2 und gehn au 10,2. Es fuhr 26 Geemeilen in der Stunde.)

Bur Lage im Innern.

= Berlin, 11. Juni. Rach den Morgenblättern ftellt ber "Avamt" für ben Berbit und ben Minter große Rot und Arbeitelofigfeit in Aussicht.

"Popolo d'Italia" beflagt, daß die Stiefel der Soldaten maure Marterwerfzeuge feien.

Conftige Melbungen.

= Berlin, 11. Juni. Gine Amsterdamer Meldung des "Berl. Tagebl." besagt, das erste Kontingent von italienischen Freiwilligen in Starte von 1800 Mann habe fich iv Cafablanca (Marotto) nach Genna eingeschifft.

Rumanien und der Dierverband.

= Lugano, 10. Juni. Gin Petersburger Telegramm bes "Corriere bella Sera" gibt, laut "Frtft. 3tg.", folgende Darstellung über ben Stand der Berhandlungen zwischen Rumänien und dem Bier-verband: Numänien habe das Banat bis zum Flusse Tisza verlangt. Darauf habe der Bierverband geantwortet, es fei unmöglich, die Intereffen der im Banat anfäffigen Gerben ju opfern. Rumanien muffe sich mit dem Teile des Banats begnügen, der von Rumanien bewohnt werbe. Darauf habe Rumanien erwidert, daß die befte Garantie für gute ferbisch-rumanische Beziehungen bie Festlegung einer guten, natürlichen Grenze fei. Auf Diefe Rote fei noch feine Antwort erfolgt. Damit sei aber nicht gesagt, daß eine Lösung ber Banatfrage unmöglich sei.

Eine zweite Schwierigkeit betreffe Czernowig. Das forbere Rumänien als wichtiges nationales Zentrum, weil es ber Sitz ber Universität und des rumanischen Metropoliten fei. Rugland hatte

laffen wolle Aber auch die Lösung dieser Frage biete feine unüberwindlichen Sinderniffe. In ben letten Tagen habe nun Rumanien feine Forberungen noch erweitert und von Desterreich Mitteilungen darüber verlangt, welche Gebiete es für seine Neutralität abtreten wolle. Die Bugeständniffe Defterreichs feien aber noch viel geringer

als die des Bierverbandes.

Rumanien erhebe noch Forberungen auf Beffarabien. Diefe würden, so bemerkt der Artitel nebenbei, zweiffellos abgelehnt werden. Es wird aber verschwiegen, daß gerade diese Ablehnung die Sauptursache der Ergebnislosigkeit der Verhandlungen ist. Denn Bessarabien ift moralisch, ethnographisch und materiell für Rumänien ungleich viel wichtiger als die unter Desterreichs herrschaft stehenden Gebiete und hat den großen Borzug, daß es sosort abgetreten werden fann und nicht erst erobert werden muß, wie die anderen Gebiete, wenn die Bereinbarung mit Rugland guftanbe fommt.

Griechenland und der Krieg.

B.I.B. Athen, 10. Juni. "Neon Afth" ermähnt Meußerungen bes griechischen Generalftabschef Dusmanis, bag ber Sieg ber Zentralmuchte über alle Feinde nun fo unausbleiblich ericheine, wie er es seit Beginn des Krieges vorhergesagt habe, ohne indes viele Gläubige zu finden.

In Erwartung der amerikanischen Lusitania-Mote.

Berlin, 10. Juni. In ben nächften Stunden ichon werden mit über ben Inhalt ber Rote, welche Braffdent Wilfon im Lufitania-Falle on Deutschland abgehen ließ, wohl icon naber unterrichtet sein und banach eher als bisher die weitere Möglichkeit einer friedlichen und freundichaftligen Berftundigung mit Bafbington, wie fie in Berlin unbedingt erftrebt wird, ermeffen fonnen. Das Reuteriche Bureau meibete unterm 9. d. M : Rach einer Besprechung mit bem Brafidenten Wilson teilte der neue Staatssefretar Lanfing mit, daß die Rote an Denijoland jest fertig fei und Mittwochnachmittag abgeben folle. Am Freitagmorgen folle fie veröffenlicht werben. Die Blätter brauchen Damit nicht zu warten, bis das Eintreffen in Berlin gemeldet merde. Obichon über ben Inhalt feine Mitteilung ergangen fei, erfahre man, bag eine ablehnenbe Beantwortung Diefer Rote einen Brud ber Diplomatifchen Beziehungen bedeuten wurde und daß, wenn banach weis tere Angriffe gegen Ameritaner portamen, noch ernitlichere Bermidlungen entfteben tonnten.

Dagu idreibt ber "Berl. Lot.-Ang.": "Die Rote ber ameritanischen Regierung an Deutschland ift noch nicht eingetroffen. Staatsfefretar Bryan ift gurudgetreten, weil er ben porgeichlagenen Tegt ber Rote nicht glaubte verantworten ju tonnen. Brafident Bilfon bat feinen erften Ratgeber, ber fich feiner pazififtifden Weltanichauung erinnerte, in ichwerer Stunde geben laffen. Gin Ausgleich ber Meinungen war also nicht möglich. Trothem follte von feiner Seite ber Berind aufgegeben werben, ju einer friedlichen Lojung ju tommen. Siergu foll nicht Zaghaftigfeit raten, fondern der ernfte Bille, Die politifchen Beziehungen nicht zwedlos weiter zu verschlechtern. Rudfichten ber Menichlichleit tann man felbitverftanblich walten laffen, foweit die Kriegslage und die Staatsraifon es gestatten. Man fann es fich wohl benten, bag ehrliche und vorurteilsfreie Berhandlungen amtichen ben Beteiligten gu einer Berftandigung führen tonnten. Reis ner pon ihnen braucht fich babei etwas zu vergeben. Es ift baber abs sumarten, ob bie Rote bes Bruffbenten bie Doglichfeit zu erfprieglis den Berhandlungen offen lagt. Unfer militarifches Intereffe und unser Rechtsftandpuntt, auf bem wir beharren milfen, wurden eine erfolgversprechende Aussprache nicht hindern."

"Der Rudtritt Bryans", melbet inzwischen bas Londoner Reuterburo triumphierend aus Baffington, "hat einen Ginbeud he vorge rufen, für ben es mahrend ber letten Jahre taum ein Gegenfind gegeben haben bürfte. Das Ausscheiben bes eifrigften Friedensvertreters beweift, baf bie Bolitil, welche bie Bereinigten Staaten für die "Bahrung ihrer Rechte" eingeschlagen haben, unter allen Ums ftanben burchgeführt werden wird. Dies hat zur Folge gehabt, baß Die Stellung Brnans im Rabinett, wo er feine Friedensideale bis "jum Ueberdruß" vortrug, mährend ber letten Zeit sehr heitel gewor-ben war. Anderseits ift bekannt, daß die Regierung nach Ansicht anderer Minifter ihre Politit ohne Midficht auf bie Folgen fort-

Im Gegensatz zu biefer beberischen Melbung aus englischer Quelle fteht eine Nachricht ber "New Porfer Evening Boft", wonach bas Erstaunen, bas in Washington ber Rudtritt Brnans hervorrief, noch durch die Angabe gesteigert murbe, bag die Rote an Dentschland in freundichaftlichen Ausbrücken gehalten fet, daß fie bie erfte Rote lediglich bestätige und ben Weg zu einer friedlichen Lojung feines-

Unterbeg hat Brnan nach einer weiteren Reutermelbung eine Erflärung abgegeben, nach welcher er mit Brafibent Wilfon in zwei Buntten nicht übereinstimmt:

1. municht Bryan eine Untersuchung von einer internationalen Rommiffion, die fich auf die Unterfeebootangriffe erftreden foll in Uebereinstimmung mit ben Bestimmungen ber Schiedsgerichtsvertrage ber Bereinigten Staaten. Auf biefe Untersuchung brang Bryan, trothem sich Deutschland bis jetzt noch nicht zur Schiedsgerichtsidee befannt hat.

2. Bryan war der Auffaffung, daß die Ameritaner nicht bas Recht haben, ihr Land in Gefahr zu bringen, indem fie in die Kriegszone reifen, nachbem bie Deutschen Davor gewarnt hatten. Man glaubt indes, daß das gesamte Rabinett die Auffaffung

bes Brafibenten Wilsons ftuge, und bag ein Schiedsgericht unmöglich fei, folange Deutschland nicht die Erflärung abgeben wolle, bag bas Bernichten von Sandelsichiffen ohne Unterfchied aufhören folle.

Brnan hat bereits zwei Mal feine Entlaffung erbeten, aber es Wilson jedesmal gelungen, ihn hiervon abzubringen. Mittag begab fich Bryan in bas Beife Saus, um Abichied von bem Brafidenten au nehmen. Bryan fprach ohne Erregung über bie Meinungsverschiebenheit, fie bezeugten fich gegenseitig ihre Achtung und schüttelten sich bie Sand.

Bryans Erflärung murbe gerabe veröffentlicht, als bie Rote nach Deutschland gelabelt murbe. Bryan bemerkt in seiner Erflärung, daß er als privater Bürger nun frei sei und die Aufmertsamkeit des Bublitums auf seine Ueberzeugung lenken werbe, und er hofft, soviel Eindend auf die öffentliche Meinung machen gu fonnen, bag biefe den Prafidenten ftigen werbe, wenn er es mit seinem Bflichtgefühl vereinen könne, in Zukunft die Auffassung Bryans zu teilen.

Inzwischen werde er versuchen, die öffentliche Deinung über feine Erwartungen und Anfichten aufzufla: ren, um ben von ihm vorgeschlagenen Mitteln jum Giege zu verhelfen: - Gine Mengerung über biefe Ertlarung lehnte Prafibent Mil-

Diese Aufklärung, so meint die "Röln. 3tg.", zeigt uns ben bisherigen ameritanischen Staatssefretar Bryan in einem gunftigeren Lichte, als wir ihn bisher zu seben gewohnt maren. Es bleibt freilich babei, daß er perfonlich nichts weniger als ein Deutschenfreund ift und auch, bag fein Rame unter all ben Dofumenten ameritanischer Unneutralität fteht, über die wir uns in diesem Rriege ju beklagen | Genesung in drei bis vier Wochen entgegen gesehen wird.

Ruffen wohner, die es nicht unter rumänischen Ginfluß gelangen gehabt haben. Aber es muß jetzt wohl als wahr angenommen werden, was bisher schon gesagt wurde, daß nicht er, sondern der Rechtsberater im Staatsbepartement, Lanfing, ber Berfaffer und eigentliche geistige Bater biefer Urfunden gewesen ift, berfelbe, ber jest in auf fälliger Beforberung jum nachfolger Bryans aufgerudt ift. Bryan aber hat, vor die Wahl gestellt, ob er seine Gegnerschaft gegen Deutschland bis zu dem Grade betätigen solle, daß er als Miturheber eines Krieges erscheinen könnte, oder ob er seinen alten Ruf als Friedensfreund bewahren solle, das lettere gewählt, und das foll ihm nicht vergessen werden. Go sonderbar es flingt, so werden wir bemnach in bem Rudtritt bes Mannes, ber mit feinem Ramen bie gange unfreundliche Bolitik Americas gegen uns bedte und barum weit mehr als ber Prafibent ber Zielpunkt ber Angriffe ber Dentich-Ameritaner und ihrer Gefinnungsgenoffen mar - und insofern nicht mit Unrecht, als er mit dieser Politit ja auch tatfächlich einverstanden war — doch ein ungünstiges Zeichen für die Beziehungen zwijchen Deutschland und Amerita feben muffen. Es mag fein, baß Bryan noch biefen ober jenen anderen Grund für feinen Rudtritt in diesem Augenblid hatte, für uns bleibt wesentlich, daß nunmehr ein starter friedensfreundlicher Berater aus der Familie des Prafidenten ausgeschieden ift. Wie weit nach deutscher Auffassung seine Besorgniffe gegenüber der Note bes Prufibenten gerechtfertigt find, wird bie nachfte Butunft lehren; benn bie Ueberreichung und Beröffentlichung der Note steht ja nach herrn Wilson unmittelbar bevor.

(Telegramme.)

= Berlin, 11. Juni. Der "Tägl. Rundich," wird aus London berichtet: Mach ber "Times" wollen die Arbeiters führer ber Bereinigten Staaten erneut ben Beriuch unternehmen, die Ausfuhr von Kriegsmaterial ju verhindern und um auf jeden gall einen Rrieg mit fonen getotet. Gifenbahnen und Chanffeen murben Deutichland ju vermeiben, fofern teine Berletungen ber ameritanifchen Grengen erfolgen.

I.U. London, 10. Juni. "Daily News" meldet aus Bashington, daß man in amerifanischen Beamten- und Behörbenfreisen bezüglich ber weiteren bentich-ameritanischen Berhandlungen sehr optimistisch geworden ist. Man betrachtet bie Löjung der Frage des Unterseebootstrieges als bevorftebend. Auf jeden Fall sei die Spannung, die noch por turgem bestand, vollkommen geschwunden.

Sch. Genf, 11. Juni. (Briv.) Der "Berald" melbet aus Remport: Giner Mitteilung ber Breffeaffociation gufolge, wird Brafident Wiljon ben Lufitaniafall bem Rongreß jur Befprechung unterbreiten.

W.I.B. Stodholm, 10. Juni. (Richt amtlich.) "Svensta Morgenbladet" fagt ju dem Bruch zwischen Bryan und Wilfon: "Die gehäffige Sprache gegen Deutschland wegen ber "Lusitania":Affare ist für das Land nicht angemessen, das das durch, daß es ameritanischen Bürgern gleichsam als Schut ber Munitionslast mitzufahren gestattet, selbst mitschuldig an dem Untergange ift. Dadurch verliert Amerita vom moralischen Standpuntte das Rlagerecht. Amerika fann burch einen Rrieg Deutschland nicht mehr ichaben, als es dies durch die neutralen Munitionslieferungen bereits getan hat. Der Standpuntt bes Präfidenten Wilson enthält eine fraftige Parteinahme für England gegen Deutschland. Wilson hat nichts getan, Englands Aushungerungsversuch gegen Dentschland zu verhindern, obwohl er mußte, daß das Aufhören des Aushungerungskrieges auch das Ende des Unterseebootfrieges nach fich ziehen würde."

= London, 10. Juni. Die amtliche Untersuchung bes "Qufitania"-Falles in England wird hier am Dienstag vor ber Shiffbruch-Rommiffion unter bem Borfit von Lord Merjen beginnen. (Frtf. 3tg.)

Mus Südafrika.

3um Burenaufftanb.

2B.I.B. Bloemfontein, 10. Juni, (Reuter). Seute hat die Berhandlung gegen Dewet, ber bes Sochverrats mit ber Alternativfrage bes Aufruhrs angeflagt ift, begonnen. Dewet erffarte, bes Sochverrats nicht ichuldig, des Aufruhrs aber ichuldig zu fein. Rach der Bernehmung wichtiger Zeugen wurde die Berhandlung vertagt.

Deutschland und der Krica.

M.T.B. Weimar, 10. Juni. Seute fand hier unter großer Beteilung der Bevölkerung, der Teilnahme des Großherzogs und der Großberzogin die Jahrhundertsfeier aus Anlag ber Erhebung bes Serzogtums Cachjen-Weimar-Gijenach jum Grogherzogtum ftatt, die gleichzeitig mit ber Feier bes Geburtstags bes regierenben Große herzogs begangen wurde. Dann fand im Rathause eine Feitfigung des Gemeinderats statt, in der mitgeteilt wurde, daß die Stadt Weimar aus Anlaß der Jahrhundertseier eine Stistung von 100 000 Mart jum Zwede der Kriegsfürsorge gemacht habe.

Landtagsichlug in Preugen.

Berlin, 10. Juni. (Information unserer Berliner Rebattion. Geftern, Mittwoch, traten die Parteiführer bes preugischen Landtages unter Borfit bes Brafibetnen zu einer Besprechung ber Geschäftslage gusammen. Es murbe offiziell mitgeteilt, bag bie Staatsregierung ben Landtag nicht vertagen, fondern ichlieben wird. Infolgedeffen will man von den vorliegenden gesetzgeberischen Aufgaben nur noch bas Fifchereigeset erledigen. Es foll diesen Samstag in einer Plenarsigung verabschiebet merben. Das Serrenhaus will bann am Montag Die Borlage fofort einer Kommiffion überweisen, fobaf fte Ende nächster Moche auch von ber ersten preugischen Kammer erledigt sein könnte. Der Schluß ber Gession würde bann etwa ben 21. Juni zu erwarten sein. Alle übrigen Regierungsentwürse und auch die Initiativantrage ber Parteien fallen unter ben Tifch. Weber die Besteuerung der Kriegsgewinne, noch die Berhinderung neuer Fibeitommiffe, noch bie oftpreußischen Rolonisationsantrage gelanger zur Berhandlung. Lediglich bie Antrage bes Anappschaftstriegs, geseiges sollen noch vom Plenum erledigt werben. Die verftartte Budgetkommission des Abgeordnetenhauses tagt inzwischen ruhig weiter und erortert die Ernährungs- und Rriegsfürsorgefragen, bie ihr vom Plenum überwiefen find.

Sonftige Melbungen.

28.T.B. Berlin, 10. Juni. (Richt amtlich). Dem Unterstaats setretär im Reichstolonialamt Dr. Conze ift, wie im Reichsanzeiger befannigegeben wird, der Charafter als Wirkl. Geh.-Rat mit dem Prädikat Erzellenz verliehen worden.

2B.I.B. Stuttgart, 10. Juni. (Richt amtlich.) Wie ber Staatsanzeiger" hört, ist die heilung der Wunde des herzog Ulrich, der sich seit dem 28. Mai hier bei seinen Eltern befinde in erfreulichem Fortichritt begriffen. Die in der rechten Schul ter befindliche Schrappnellkugel tonnte vor einigen Tagen aus der Wunde entfernt werden, fo daß einer vollständigen

Die Haltung Spaniens.

W.I.B. Madrid, 10. Juni. Infolge ber letten Rund gebungen und Unruhen für und gegen eine Intervention, Die wachsende Erregung hervorriefen, ordnete die Regierung an, baß die ftrengften Dagnahmen jur Bahrung ber Reutralität burchzuführen seien. Republikaner, Sozialisten und Reformparteiler fordern die Aufhebung des Berbots von politischen Bersammlungen, das von der Regierung zur Bermeidung interventionistischer und neutralistischer Kundgebungen erlafsen morden war. Der Ausschuß der sozialistischen Republifaner beschloß, die schleunigste Einberufung der Cortes zu fordern, um die notwendigen Magnahmen zn erörtern.

Meneste Machrichten.

= Berlin, 11. Juni. Aus Wien wird bem "Berliner 200 falanzeiger" berichtet: Im Tribunenraum ber Rennbahn Rottingbrunn brach gestern mittag Fener aus, bas einen Teil ber Tribunenanlage einafcherte. Durch den herrichenden Gilds wind wurden in dem unteren Teil des Ortes Kottingbrunn mehs rere Sanfer von den Flammen ergriffen, 6 Gebaube find bem Brande bisher jum Opfer gefallen. Auch ber große Meierhof ift von den Flammen bereits ergriffen.

= Berlin, 11. Juni. Das "Berl. Tagebl." erfahrt aus Genf: Aus verschiedenen Städten und Ortichaften Savonens und ber Dauphine werben furchtbare Unwetter gemelbet, Die Fluffe und Buche murben ju reihenden Stromen und fegen Felder und Wiesen unter Baffer. Biele Banerngehöfte sind vers brannt. Auch wurden durch Bligschläge mehrere Ber: burch bebeutende Erdrutiche vielfach gerftort. Der Schaden ist febr bedeutenb.

I.U. Rom, 10. Juni. Aus Messina wird gemeldet, daß ber Meina in voller Tätigfeit fei. Der Berg ift in bichten Rauch gehüllt und speit große Mengen glühender Lava aus.

B.I.B. London, 10. Juni. Die Sueptanalgesellichaft hat in den erften fünf Monaten bes Krieges einen Berluft von 51/2 Millionen Franken erlitten.

B.I.B. Batavia, 10. Juni. (Nicht amtlich.) Der britische Dampfer "Zweena" (1470 Tonnen) fant in der Maduraftrage. Die gesamte Bejagung und 11 Paffagiere ertranten. Die übrigen wurden durch einen niederländischen Dampfer gerettet. Das Befinden bes Königs von Griechenland

BIB. Athen, 9. Juni, abends 8 Uhr. Der Krantheitsbericht bejagt: Der Buftanb bes Ronigsift weniger gufrieden ftellenb. Es haben fich Rieren ich mergen eingestellt und im Urin ift Albumin gefunden worden.

Die Lage in Megito.

B.I.B. Baris, 10. Juni. Der "Temps" berichtet: Die megitanifche Gefandtichaft in Baris wurde burch ein Rabel telegramm bavon benachrichtigt, bah die Konstitutios nalisten unter General Caranga nach fünfe tägigen Rampfen bei Leon die Reaftionare unter Billa besiegt haben. Die Armee Caranga ets beutete den gesamten Train und die gange Artillerie des Feindes. Die Reattionäre zogen sich nach Rordmegiko zurück.

Ariegs=Allerlei.

ok. Wie Raifer Wilhelm I. jum erften Male die "Wacht am Rhein" hörte. Der Krefelber Mufikbirektor Karl Wilhelm hat in einer gliidlichen Stunde im Jahre 1854 bie Melodie gu bem Liebe seines Freundes Schnedenburger gefunden; aber zunächst tummerte man sich nur wenig darum. Denn noch weniger als im übrigen Deutschen Reich gilt am Rhein ber Prophet etwas im Baterland. Bubem gudte man über ben guten Karl Wilhelm die Achsel: "Bas konnte der wohl zustande bringen, — der trank ja." Das war freilich wahr, aber es hinderte den wackeren Johann Diedrich Eichhoff, der, ein Schiller und Freund Ludwig Erds, seit einer Reihe von Jahren beffen Stellung als Mufitsehrer am Lehrerseminar im benachbarten Mors belleidete, nicht, mit echtem Mufilerinftinkt fofort zu erkennen, welcher Schatz in dieser Melodie für den Männergesang zu heben wat. Er war selbst nicht nur ein Kenner, ondern aud zeugt heute noch die Melodie zu Beders "Rheinlied", die wir dem Mörser Musiklehrer verdanken. Dieser also war es, ber am 10. September 1861, als Wilhelm I. sich als neu gekrönter Herrscher ben Rheinlanden, die noch wenige Jahre vorher nichts von ihm hatten wissen wollen, vorstellte, ihm das Schnedenburgeriche Lieb und die Karl Wilhelmiche Komposition gemissermaßen als ben Ausbrud ber rheinischen Boltsfrimmung vermittelte. Er gog mit feinem gut geschulten Chor junger Seminaristen nach Schlof Benrath, wo Konig beim Bringen von Sobenzollern Quartier genommen hatte. Auf dem Sofe des alten Barochfchlöhchens erklang, unter ber begeisterten Taktführung Eichoffs, jum erstenmal an bas Ohr bes Mannes, ber ein Jahrzent später seine Erfüllung in stolzer Freude erleben sollte, das Gelöbnis:

"Lieb Baterland, magit ruhig fein, Fest steht und treu bie Wacht am Rhein."

ok. Brot, Polenta, Maffaroni. Der Italiener ist im allgemeis nen mäßig und wenngleich die italienische Küche Tüchtiges zu leisten vermag und unter Umftanden recht luxuriös ist - ber gemeine Mann lebt frugal, teils aus Beranlagung, teils aus Armut. In der Lombarbei und ben angrengenden Provingen ift die Polenta, ein Brei aus Maismehl, oft aus dumpfig und schimmlig gewordenem, die Sauptnagrung. Mit Maffer und Salg gubereitet, wird fie jahraus, jahrein gegeffen, aber nicht gern. Das Sprichwort fagt beshalb and: "Polenta effen, ift wie mit ber Frau tangen." Biel mehr beliebt find die Maffaroni, die man besonders gern im Gilben verzehrt und deren es viele Arten gibt, Fibelini, Bermicelli, Lajagne usw. Die erfte Bedingung für ihren Genuß ift, daß sie glübend beiß find und darum heißt es: "Ehen und Makkaroni, wenn nicht heiß, find nicht gut" und andererseits: "Elend und Maffaroni werben heiß geschluckt. Das beliebteste Essen aber ist das Brot, wie der Volksmund in ungale ligen Rebensarten bestätigt: "Lobe die Polenta und halte dich ans Brot." "Mit Brot wird jedes Leid süß." "Fehlt das Brot, fehlt die "Besser hart Brot, als weiche Feigen." Dazu tommt noch ein früher als höhnend empfundenes Wort: "Gib mir Brot und nenne mich hund" — aber jest bestätigt es die Zeit!



Der gührer der "Emden II" über die Dardanellenaktion.

WIB. Wien, 10. Juni. (Richtamtlich.) Das "Reue Biener Abendblatt veröffentlicht eine Unterredung eines seiner Mitarbeiter mit Rapitanleutnant v. Mude über bie Dardanellenattion.

"An die Dardanellen", fagte Mude, "tann nicht gerührt Berden. Ebenso ist die Einnahme Konstantinopels ausge-Gloffen. Man muß sich vor Augen halten, daß die Türken aus-Bezeichnete Soldaten sind und sich in Gallipoli hervorragend Magen. Anfangs haben die Angriffe der Türken gegen das Landungsforps ber Alliterten barunter gelitten, daß die englische Schiffsartillerie mit ihren schweren Geschützen das ganze Gelände unter Feuer hielt. Die Lage hat sich aber mit einem Schlage geändert, als die Unterjeeboote auftauchten. Die Englander haben jest vier Schiffe in einer Woche verloren, Die Frangojen die "Cajablanca" und ein zweites Schiff, beffen Rame noch nicht festgestellt ist. Auch andere seindliche Schiffe sind verhwunden. Die Flotte ber Alliierten hat fich gurudgezogen und ift nicht mehr zu sehen; bloß einige kleine französische Kreuzer haben sich in den letzten Tagen vor Gallipoli gezeigt.

"Die englischen und frangöfischen Schiffe", meinte v. Mücke, "werden fich buten, wiederzufommen. Man ift auf dem beften Bege, das Sauptziel der Türken, die Bernichtung des feind: lichen Landungsforps, zu erreichen. Da auf Gallipoli tein Trintmaffer porhanden ift, muffen bie Engländer und Frandosen Trinkwasser mit sich führen bezw. durch eigenen Trans-Portbampfer zuführen. Aber diese Zufuhr wird durch die Unterjeeboote immer mehr erichwert und bürfte ichlieglich gang unterbunden werden. Dann aber gibt es für das englisch-fran-Thiche Landungstorps nur mehr die Kapitulation, denn ine Blucht zurud auf die Transportschiffe scheint ausgeschloffen. Die Einschiffung von mehr als 60 000 Mann würde nämlich lagelang dauern und während dieser Zeit würden die feindlichen Transportichiffe unausgesetzt unter türkischem Gener

"Singu tommt noch, daß die ichweren Schiffsgeschütze sich sehr rasch verbrauchen. Da die Engländer und Franzosen in den ersten Tagen ihrer Attion wie wahnwihig darauf losgeleuert haben, sind schon zahlreiche Schiffsgeschüge unbrauchbar. Deshalb miste and der englische Ueberdreadnought "Queen Mizabeth" fich aus ben Darbanellen zurudziehen. Dagegen ift von allen in den Dardanellen verwendeten türkischen Kas nonen bisher bloß eine einzige beschädigt worden, die übrigens bereits wieder instandgesett ist. Die wichtigste Frage, die Mus nitionsfrage, macht ber Türkei keine Gorge mehr. Es ist genungend Munition vorhanden."

Bon Mude schloß seine Ausführungen: "Ich habe von Konstantinopel die allerbesten Eindrücke gewonnen. Man merkt bort vom Kriege gar nichts; das Leben geht seinen gewohnten Gang, die Menschen sind voll Zuversicht und guter Dinge."

Wie stehts in Frankreich?

Bon Graf Otto von Baudiffin.

(Nachdrud verboten.) Bor fast anderthalb Jahrhunderten nannte ein Engländer Paris das Paradies der Kototten, das Elosium der Stutzer, das Brutnest der Frivolität. Würde derselbe Engländer Paris vor Ausbruch des letzigen Krieges besucht haben, dann hätte er sein Urteil vielleicht so

eandert: das Paradies der Kokotten und Zuhälter, das Elysium der Boltsverführer, die Brutstätte der Unmoral.

Wer Frankreich, das heißt Paris und Bordeaux, mahrend ber letten Monate, seit dem Kriegsausbruch mit offenen Augen gesehen dat, der wird erkannt haben, daß Frankreich auf allen Gebieten dem Riedergang geweiht ist. Das schöne Land wird nicht ungestraft seit 40 Jahren von einer Handvoll einflufreicher Personen ausgesogen and demoralifiert. Als ich vor einigen Jahren in Paris einen alten Befannten besuchte, erzählte mir dieser unter anderem, daß in Paris durch schwindelhafte Gründungen jährlich 900 Millionen Franken veroren gingen; aber Paris sei reich genug, um die Verluste zu tragen. Ob mein Befannter - ein guter Kenner der Parifer Berhaltniffe um einige bundert Millionen Franken geirrt hat, ist nicht das Besentliche und würde nur die Berlustziffer herabbruden, ohne aber die Kritif des Pariser Geschäftslebens abzuschwächen. Minister, die one einen Pfifferling in die politische Armee eintraten, sind heute Millionare, und wer in Frankreich etwas erreichen will, muß entweber einen politisch einflufreichen Freund besitzen ober ihn burch

und Bolksausbeuter eifrig darauf bedacht waren und sein mußten, ins Wasser. Ich sab die Deutschen auf dem Unterseeboot hin und her ihre schmutzigen Geschäfte zu verbergen, so wurde das Bolt durch eine geben, sie beschäftigten sich mit ihrem Dienst. Das Boot war nicht gewissenlose Presse (die Pariser Zeitungen verkaufen den Finanzieil mehr nahe genug, um ihren Gesichtsausdruck zu seben. Alle Boote an den Meistbietenden) mit tonenden Phrasen von Revanche und Klerikalismus gesuttert. Seit Kriegsausbruch hat der Ton und die Färbung ber Phrasen an Stärke gugenommen. Die Regierenden mis en, was ihnen blüht, wenn die Wahrheit an das Licht kommt. Die Wahrheit über die Urheberschaft des Krieges und seine Folgen. Und barum muß gelogen werden. Täglich! Erlogene Siege ber Franzofen, Engländer und Ruffen, erlogene Riederlagen der Deutschen, Desterreicher-Ungarn und Türken. Alles Unangenehme wird verheims licht. Berluftliften zu veröffentlichen, wagt bie frangösische Regies rung nicht, die Büge mit den Bermundeten werden nachts beforbert und borthin gebracht, mo fie am wenigsten gesehen werden; daß fie bort auch am ichlechtesten gepflegt werden und infolgebeffen gum grogen Teil fterben ober bienftuntauglich werben, fummert die Regies renden wenig. Diese figen gufrieben in Baris, fullen fich nach wie por die Tafchen mit unfauberen Gewinnen und laffen fich, galant wie die Frangosen nun einmal find, einen Teil ber Gewinne durch ebenso galante Damen wieder abnehmen. Un der Front aber fampfen und bluten irregeleitete frangofifche Bürger aller Rlaffen aller Körperbeschaffenheiten, vom robusten Bauern bis jum schwindsüchtigen Großstadtfind, angeblich zur Berteidigung ber franzöfischen und zur Wiederherstellung der belgischen Shre, in Birflichteit dur Berteidigung und Stärfung britischer Intereffen.

Frankreich blutet aus taufend Wunden. Die Berlufte an Toten find enorm, viel, viel größer, als die unfrigen, auf beiden Fronten guammengenommen. Die Anzahl der dauernd militäruntauglichen Leute, die jum größten Teil erwerbsunfähig find, ist so groß, daß es selbst einem reichen Frankreich schwer werden würde, alle biese Leute nur einigermaßen anständig bis zu ihrem Tode zu versorgen. Aber Frankreich ist wirtschaftlich auf das Schwerste geschädigt. Die Hauptindustriegegend ist in unserem Besitz und für die anderen Industrien entweder keine oder nicht genügende Arbeiter und Abnehmer. Das Moratorium hat immer wieder verlängert werden muffen und schafft

fast haltlose Zustände. Das Bolt berauscht sich an Phrasen und an den gemeinsten Zoten in Barietes und Kabaretts, an so gemeinen Zoten, daß der gange moralische Zusammenbruch der französischen Bevölkerung bazu gebort, um sie zu dulden Was an unflätigen Zeichnungen über Deutschland und seine Führer öffentlich verfauft werden, also von jedem Rinde gesehen werden darf, halt man erft dann für möglich,

wenn man sie selbst vor Augen gehabt hat. Das Allergemeinste und Erlogenste ift gut genug, wenn es das Bolt abhalten tann, die Wahrheit zu erfahren. Solange ber Krieg dauert, so lange werden ja Kriegssieserungsgeschäfte gemacht, und die Regierenden hoffen zwar nicht auf Gott, weil sie nicht an ihn glauben, wohl aber auf die Engländer und Ruffen, auf die fie hofsen, weil sie den Glauben an sie noch nicht ganz verloren haben wenngleich er — namentlich nach den ungeheueren russischen Riederlagen — nicht mehr so start ist, wie früher. Und sie hoffen auf die Italiener und hoffen auch immer noch auf die Wirtung der Lüge und Berleumdung, benn fie sind nicht nur Bafallen ber Engländer, sondern auch beren gelehrige Schüler in bem großen Lügenfeldzug, in welchem die Bestechlichkeit bis zum Baterlandsverrat Triumphe seiert.

Die Welt muß dem Schöpfer danken, daß die Bentralmachte der Gramitblod find, an dem der Dreiverband fich die Bahne ausbeißt, denn wenn der Dreiverband aus dem Kampfe siegreich hervorgehen würde, dann würde die Lüge die Welt beherrichen, weil mur durch Lüge behauptet werden fann, was durch Lüge gewonnen wurde.

Englands schwimmende Särge.

Bon Kapitan jur See g. D. v. Rühlwetter,

Die Torpedierung des englischen Dampfers "Falaba" war damals dadurch bemerkenswert, daß es der erste Passagierdampfer war, den sein Schickal ereilte. England schlug daraus nach Kräften Kapital und bemühte sich, dem Fahrzeug einen Martyrer-Glorienschein auf Kosten der "Barbaren" zu schaffen, die dies "harmlose" Schiff mit seinen "harmlosen" Fahrgaften versenkten, ohne daß ihm überhaupt Beit gegeben wurde, diese Fahrgafte zu retten, ohne daß irgend etwas von dem Unterseeboot zur Rettung geschah. Es habe vielmehr die Besatzung hohnlachend dem Drama zugesehen und der Torpedo sei ohne Not mitten in das Rettungswert hineingeseuert und sei Schuld am Untergang vieler Boote. Daß all dies unwahr ist, wurde schon durch eine halbamtliche Belanntgabe festgestellt. Damit könnte ber Fall für uns volltommen erledigt fein, wenn nicht einerseits die in England angeordnete Untersuchung bes Unterganges biefes Schiffes so außerordentlich bemerkenswerte Zeugenaussagen zu Tage gefördert itte und andererseits die Bereinigten Staaten auch von diesem Fall in ihrer "Lufitania"-Note fprachen.

Es sollen hier einige Aussagen im Wortlaut englischer Zeitungen folgen. Der Lefer mag fich alles weitere felbst fagen.

Der Uebermachungstommiffar: "Das Schiff hatte außer anderer Ladung 13 000 kg Munition an Bord."

Das französische Boll war in seiner überwältigenden Mehrheit ich sach auch teinen Bersuch, irgendwelche Beschle zu geben, es wurde siedliebend, aber da die Franzosen sast von Phrasen leben können, ganz den Fahrgästen überlassen, was sie tun wollten. Ich sah, wie Sause tüchtig beim Sausput, beim großen Reinmachen: Luhns Seise.

jedenfalls nicht ohne Phrasen leben konnen und die Bolksverführer | die Boote herunter gelaffen murden, zwei fielen dirett vom Bootsbed maren im Baffer, als der Torpedo gefeuert murbe."

Frage: "Was haben Sie sonft für Klagen über bie Falaba?" Antwort: "Die Bootsftationen batten verteilt fein miffen."

Frage: "Bas fonft?" Antwort: "Die Boote waren nicht seefähig, ich sach eins in

3meiter Benge: "Es murben feinerlei Befehle gegeben. Es gab feine Bootsverteilung. Als das Unterseeboot vom Schiff gesehen wurde, geschah nichts. Etwas war in Unordnung, als ich in ein Boot ging, irgend etwas brach und in wenigen Minuten war ich bis jur Bruft im Baffer. Es war fein Offfigier im Boot und bas Boot war in schlechtem Zustand."

Dritter Zeuge: "Im Boot Rr. 6 war überhaupt tein Seemann, es wurde von zwei Bassagieren heruntergelassen. Das Boot trieb fort, es war so voll, daß wir nicht an die Riemen konnten und in 15 Minuten fant es. Das Boot war vollkommen verrottet. Ein anderes Boot wurde von einem Fahrgast gesteuert. Die zwei Boote, deren Trümmer ich im Basser sach, müssen noch schlechter gewesen sein, denn sie gingen noch früher in Stüde. Ich war drei Stunden im Masser" Waller.

Bierter Zeuge: "Ich ging in das Boot Nr. 2, das mit dem Bug zuerft aufs Wasser schlug. Der Boden siel heraus. Ich hing mit 11 anderen 3½ Stunden im Wasser"

Frage: "Was verurjachte das herausfallen des Bobens?"

Antwort: "Der verrottete Zustand ber Boote." Fünfter Zeuge (Seeoffizier): "Ich fah die Explosion und glaube, die Munition explodierte."

Sechster Zeuge: Kein Boot blieb beim Schiff, nachbem es im Wasser war, um Leute zu retten. Ein einziges fam schließlich zurück. Wenn sie hinzugekommen wären, hatten viel mehr Leute gerettet werden fönnen.

Siebenter Zeuge (Offizier): "Nachbem ich eine halbe Stunde im Wasser war, kam ein Boot heran mit zwei Schiffsoffizieren. Als sie angegangen wurden, die sich an Trümmer anklammernden aufzunels men, weigerten sie sich.

Achter Zeuge: "In meinem Boot sehlte der Pfropsen (mit dem das Ablaufloch verschlossen werden muß), ein farbiger Soldat ver-stopste das Loch mit einem Kleidungsstück."

Darauf bemertte ber Bertreter ber Schiffseigner: "Die Mannschaft des Unterseeboots hatte mit Leinen und Bootshafen Menschen retten können."

Frage: "Hätte babet für das Unterseehoot die Gesache bestauben, durch den Fischdampfer gerammt zu werden?" Antwort: "Gewiß hätte diese Gefahr bestanden."

Reunter Zeuge: "Es scheint mir erwiesen, baf bie Boote und ihr Zubehör mangelhaft waren. Das Unterseeboot wurde 11 Uhr 40 gesichtet, die Explosion fand 12 Uhr 22 statt und in 42 Minuten hätte

wohl etwas für die Sicherheit ber Fahrgäste geschehen können. Damit genug. So sah das "harmsofe" mit Munition beladene Schiff mit seinen "harmlosen" Fahrgaften, farbigen und nichtfarbigen Solbaten aus. Das Schiff einer Ration, auf beren Boben am 20. 3anuar 1914 der Bertrag unterzeichnet murde, ber auf das peinlichste alles regelte, was zur Sicherheit von Fahrgäften zu geschehen habe, allerdings — erst am 1. Juli 1915 in Kraft treten sollte Bis dabin ware gewiß alles in Ordnung gewesen! In diesem Bertrage heißt es in Artifel 55: Es ift verboten, Guter als Ballaft ober Ladung gu verichiffen, die durch ihre Art, Menge und Berftauungsweise das Leben ber Baffagiere ober bie Sicherheit bes Schiffes gefährben tonnen. Der Artifel 54 forbert für jedes Rettungsboot eine Zahl von besonders qualifizierten Seeleuten und 56 verlangt die vor jeder Reise aufzustellende Mufterungsrolle, die jebem Mann feinen Blat anweist. Es gibt in diesem Zusammenhange zu benten, daß gerade jest von England die Rachricht tam, man treffe Bortehrungen, das Infrafttreten dieses Bertrages bis 1916 hinauszuschieben. Bor allen Dingen sinte es Fahrgaften zu denken geben! Und nicht zum mindesten ben Bereinigten Staaten, die fich, wir wollen annehmen, in Untenninis folder Buftanbe, von England auch hier vor feinen Wagen fpannen laffen, und unter bem gang wiberfinnigen Bormand, ameritanische Burger seien zu Schaden gefommen, uns verantwortlich machen mochten. Gine Begriffsverwirrung sonbergleichen. Benn auf englischem Grund und Boben Franfreich einen Amerifaner erichlägt, bann wird von England verlangt, daß es auf seinem Grund und Boben bagegen Borsorge trifft, sein ist die Berantwortung und wie es fich mit tem Dritten auseinandersett seine Sache, so gut wie sein die Gerichtsbar-

Englisches Schiff ift englischer Grund und Boben, auf freiem Meer und erft recht in englischen Ruftengewälfern. herrliche Sicherheit hat es auf diesem Grund und Boden seinen schwimmenden Särgen ge-schaffen! Hübsch mit pünktlich explodierender Munition bepackt, werden fie ins Kriegsgebiet geschidt mit verrotteten Rettungsbooten! Ras türlich nur die Baffagierdampfer mit "Reutralen". Falaba, Lufitania und folgende. - Denn - ber Andere ift es gemejen,

Und Neutral-Ameritas Geschäften pagt es so beffer.

liber

Roman von Freiherr von Schlicht. (85. Fortsetzung.)

Boller Spannung hatte Tobias dem Kameraden zugehört, bet absichtlich etwas umständlich sprach und der deshalb so viel Borte machte, um dem Freund die Botschaft nach und nach beidubringen, aber so lange ichien ber nicht warten ju tonnen, denn der rief ihm jest zu: "Fritze, mach es kurz und schmerzlos, rebe nicht soviel Konsonanten, sondern mehr Botale. Las die Einseitung fort und tomme zur Sache. Was will dieser Ontel, ber mir ein ziemlicher Quatschtopf zu sein scheint, benn

"Also schön, dann will ich es turz machen," stimmte Ziegelbach ihm bei. "Lautet das Arteil, das der Oberst über dich jällt, zu deinen Gunsten, dann sollst du dich in eine andere, hunten Rod ausziehen. den ich seit Jahren in Ehren trage, noch kleinere Garnison versehen lassen. Lautet das Urteil über bunten Rock ausziehen, den ich seit Jahren in Ehren trage, dich aber schlecht, dann heiht es Abschied nehmen. Nur, wenn diesen Rock, den ich auch jest anhabe? Ach so," verbesserte er dich aber schlecht, dann heißt es Abschied nehmen. Rur, wenn

Einen Augenblid faß Tobias völlig regungslos ba, bann aber sprang er auf: "Und der Ontel glaubt, daß ich darauf einsen? Ich soll mich in eine noch kleinere Garnison versetzen las- Hilfe ganzlich unter ben Schlitten geraten ware? Nee, Frize, Marie Ja, gibt es die denn überhaupt?" Und plöglich sein das Geschäft ist nicht zu machen, lieber schieße ich mich tot." Mariechen ansehend, die keinen Blid von ihm abwandte und die schon deshalb voller Spannung an seinen Lippen hing, weil klammerte sich an ihren Tobias: "Gustav, schwöre es mir, daß

foll ich mit bir, o du Geliebte, ziehn? In die Gegend, wo nicht wohl auf der Welt ohne dich? einmal die Orangen blühn? Ich denke ja gar nicht daran, da soll der Mann getrost sein Geld behalten. Saben meine Lies feranten und die Kaufleute so lange mit Engelsgeduld gewartet, da warten die noch länger."

Aber einmal muffen die Schulden doch bezahlt werben," mahnte Frit von Biegelbach, "jest ift die Gelegenheit gunftig, greif gu, Guftav, ichlud bie bittere Bille hinunter, und wenn es gar nicht anders geht, dann ziehe den bunten Rod aus. Dein Ontel will dir behilflich sein, dir eine neue Position gu verschaffen, er hat ausgedehnte Fabriken, in benen fich unschwer eine Tätigfeit für dich finden läßt."

"Und bazu rätst du mir, Fritze, du, mein bester Freund?" du dich diesen Bedingungen fügst, ist der Kommerzienrat bes sich, nachdem er an sich herunter gesehen und bemerkt hatte, daß reit, dir das Geld auf Nimmerwiedersehen zur Berfügung zu er eine dunne Zivilhausjacke trug, "ich meine natürlich nicht biefen Rod, fondern ben, ber nebenan in meinem Schlafzimmer hangt. Und ben foll ich nicht mehr anziehen? Den foll ich für einen Taler acht Groschen verkaufen oder ihn womöglich ben gebe, daß ich darauf eingehen kann? Bin ich denn ein Ber- Motten als Schlangenfraß überlassen? Und soll zum Aeberrecher, der sich in eine Garnison versehen läßt, in der es außer fluß auch noch bei dem Ontel Kommis oder sonst was werden, Le Laternen nur an Sonn= und Feiertagen angebrannt wer= zu lassen, wieviel ich ihm verdanke und daß ich ohne seine

Unwillfürlich ichrie Mariechen vor Angft laut auf und nicht aber für Ziegelbach und erft recht nicht für Tobias.

das Wort "Abschied" gefallen war, rief er ihr jest zu: "Dahin | du das nicht tun wirft, weber jest noch später, was sollte ich

Und auch Ziegelbach rief dem Freunde gu: "Ueberlege bir, was bu da fagft, auch im Scherz darfft du nicht so etwas sagen." war aber gang ernsthaft gemeint," verteidigte Tobias

er bann, um die beiden ju beruhigen, bingufette: "Sabt leine Angit, heute ober morgen ichiefe ich noch nicht, benn vorläufig bin ich jum Sterben noch ju bid. Go, wie ich hier ftehe, gehe ich ja gar nicht in einen Sarg hinein, und ich tann mich boch nicht in zweien begraben laffen. Bas würde bas für ein Auffehen machen? Da liefen bier ja bie Menichen aus ber gangen Welt gusammen: Ein Toter und zwei Garge. Rein, seib unbesorgt, ich bleibe icon noch am Leben, aber ehe ich in die Berbannung gehe ober bei bem Ontel Las denschwung werde, eher — ja, was eher? So viel weiß ich nur, berappen muß ber Ontel, die Freude gonne ich ihm. Das foll seine Strafe bafür sein, daß er überhaupt Bedingungen ftellt. Dann aber -

In tiefem Nachdenken saß er da, bis er sich auf einen Stuhl niederfallen ließ und, das Gesicht in den händen begrabend, por fich hinbrütete, mahrend Biegelbach und Mariechen voller Teilnahme, aber auch voller Spannung auf ihn blidten. Die wußten ja beibe, was ihn im stillen beschäftigte. Es galt für ihn, sich darein zu finden, daß es nun aus war mit der Leut= nantsherrlichkeit. Eine große militärische Butunft wurde ber Oberft ihm auf Befragen bes Ontels ficher nicht verfünden. Machtwächter überhaupt teinen Zivilisten gibt und in der um mir bei jeder unpassenden Gelegenheit von dem vorhalten Und wenn er nicht in eine kleine Garnison wollte, aber trotdem den Kommerzienrat bezahlen ließ, dann blieb ibm ja nichts anderes übrig, als ben bunten Rod auszuziehen.

Und was bann? Für Mariechen war die Frage gelöft, (Fortsekung folgt.)

Badische Chronik.

= Rarlsruhe, 11. Junt. Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebroden in: Dittigbeim, Amtsbezirt Tauberbijchofsbeim. Erlofden ift Die Seuche in: Mannheim (Biebhof), Amtsbegirt Mannheim; Frei-

stett, Amisbezirk Rehl; Rheinau, Amisbezirk Rasiatt. :!: Mannheim, 11. Juni. Beim Baden im offenen Redar ist der 10jährige Bolksschüler Seig, Sohn des Postschaffners

Seif ertrunten.

— Heidelberg, 11. Juni. Unerwartet rasch ist hier Major 3. D. Osfar Suffichmid gestorben. Er war kürzlich infolge Krankheit aus bem Felbe gurudgefehrt und hoffte in einem Kurort Seilung gu finden. Da fich sein Leiben nicht besserte, tehrte er wieber hierher durud. Major Suffichmied war eine Perfonlichleit, bie uneigennutig im Dienft ber öffentlichen Wohlfahrt ftand und mit fteter Silfs

bereitschaft sich den aller sicherte.

O Weinheim, 10. Juni. Die hiefige städtische Berwaltung wird in nadifter Boche mit bem Bertaufe von Gefrierfleifch (Dauerware),

E Bühlertal (A. Bühl), 9. Juni. Bei bem ichweren Cewitter am gestrigen Tage traf ein Bligftrahl bas Gagewert ber Firma Konrad Kern Sohne und gundete, doch konnte ber Brand im Entstehen vom Bersonal gelöscht werben.

:: Sendelbach b. Lautenbach, 11. Juni. Durch Feuer wurde bas Bohn= und Landwirtichaftsgebaude bes Sofbauern Rimmig II vollftandig gerftort. Reben ben Fahrniffen ift faft ber gange Bichbeftanb bem Feuer jum Opfer gefallen. Mud viele Rinden find perbrannt.

2 Lahr, 10. Juni. Unferer Sparfaffe find gurgeit 27 Millionen Mart anvertraut. Der Spartaffenverwalter Th. Lefer, ber fein Mmi icon 30 Jahre lang verfieht, wurde gum Direttor ernannt.

e. Lahr, 10. Juni. Geinen ichweren Berlegungen, bie er bei bem am ihten Conntag hier stattgefundenen Gifenbahnunfall erlitten hat, erlegen ift heute nachmittag ber anfangs ber 50er Jahre stehende Zugführer Alexander Lindenmaier. Der Berftorbene hinterläßt außer ber Witme zwei Gohne, Die beibe im Felde fteben.

E Freiburg, 10. Juni. Gin verheirateter Taglohner von hier brachte geftern in einer Wirtichaft im Stadtleil Bertern nad vorausgegangenem Wortftreit einem ledigen Taglöhner mit einem Dolch 3 ichwere Stiche in ben Unterleib bei. Die Berfetgung 't lebensgefährlich. Der Tater murbe verhaftet. - In einer Fabrit fturzte gestern eine Arbeiterin burch ein Oberlichtfenfter etwa 4 Meter tief in einen Fabrifraum auf eine Mafchine ab. Gie erlitt einen Schabelbruch und ftarb noch am selben Tage.

do Shluchfee, 10. Juni. Am Montag nachmittag entstand im hiefigen Mumefen bes herrn 3. Stiegeler, Connenwirt in Bloftwald, ein Brand, bem in furger Zeit bas gange Gebanbe jum Opfer fiel. Es ift Branbftiftung angunehmen,

= Bfullendorf, 10. Juni. In ben ftabtifden und in ben Spitalwalhungen be- hiefigen Umgebung wird z. 3t. ber Gerbrindengewinn W "abe betrieben. Durch ben großen Seeresbebarf ift Strage nach Gerbrinde für die ein bisher unerreicht 1 8.60 Mt. für ben Bentner bezahlt wird. Mus ben ngen murben in furger Beit 8 000 Bentner gewonnen und verarbeitet.

a Ronftang, 10: Juni. Der Eroberer ber Feftung Przempfl, ber banerifche General von Kneuft, ift ein geborener Lindauer. Er ift ein Sohn bes Ende ber 60er Jahre in Lindau amtierenden Affeffors am A. Begirksamt Kneufil. Er betleibete gu Friedenszeiten bas Amt eines Staatsrates im orbentlichen Dienst und war Abteilungschef im R. Kriegsministerium und Stellvertreter bes Kriegsministers. Ausbruch bes Krieges ging er mit dem Hauptquartier nach der Weftfront. Nachdem größere bagerische Truppenteile nach ber Oftfront geschickt wurden, übernahm er ein Kommando und hatte so das Glück, Die Bapern gum Sturm auf Die Festung Brzempfl gu führen. Für Dieje Tat murbe er vom beutschen Raiser mit bem Roten Ablerorden 2. Rlaffe mit Gidenlaub und Schwertern und bem Orben Bour Ie merite und vom öfterreichischen Raifer mit ber hohen Rriegsauszeichnung des Orbens der Gifernen Krone 1. Klasse mit Kriegsbekora-

Auf dem Felde der Chre gefallene Babener.

+ Rarfornhe, 11. Juni. Den Tod fürs Baterland ftarben: Land wehrmann im Regiment 109 Chriftof Riefer von Durlach, Gefreiter im Regiment 109 Friedr. Rrieger, Gifenbahnafiftent bei ben bab. Staatsbahnen, Lt. d. Ref. Adolf Fischer, Ritter des Gifernen Kreuges, von Tauberbischofsheim, Installateur Georg Krieger von Beibelberg-Sandicubsheim, Landwehrm. im Regiment 40 Spenglermeister Johann Bieger in Schriesheim, Off.-Mip. im Regt. 110 Berbert Bachmann von Seidelberg, Kriegsfreiw. Geminarist Alois Münch von Mannheim, Apotheter Osfar Enffelein von Bruchfal, Ref. Abolf Schneider von Schluttenbach bei Ettlingen, Ref. Karl Sped von Bruchhausen, Ref. Josef Abam von Gulgbach, Ref. im Regt. 109 Bahnarbeiter hermann Sorcher von Renfat, Ref. im Regt. 113 Bahnarbeiter hermann Bubler von Kollmarsreute, Rriegsfreiwill. Gefreiter Rarl Greg und Lt. b. Q. Lanbrichter August Grathwohl, Ritter bes Gifernen Rreuges, von Freiburg. Schmiedmeifter Lubw. Schwörer von Sintergarten, Ziegeleiarbeiter Wilh. Degen von Bollmatingen, Unteroffizier b. R. im Regt. 40 Begirtsbaufontrolleur Bermann Dtt in Engen, Off. Stello. Paul Siehler, Ritter bes Gifernen Kreuges und Lt. b. R. Conbucher, beibe im Konftanger Regiment. Ferner: Landw. Kaufmann Johann Guntel von Tauberbischofsheim, Off.-Stellv. im Regt. 110 Alois Sofmann, Ritter bes Gifernen Krenges, von Giffigheim, Guf. Seinr, Reuer von Cherbach, Inf. Georg Stang und Kriegsfreim. Gugen Duffel von Beibelberg, Ref. Emil Schmitt von Mannheim und Erf.-Ref. Tiefbaufefretar Gg. Otto Sammel von Lauda.

Die Peronospora in Baden.

= Karlsruhe, 10. Juni. Im "Landwirtschaftlichen Wochen-blatte" berichtet Dr. Karl Müller-Augustenberg über den Stand der Beronofpora in Baben. Die erften Beronfporaanzeichen (Delfleden) wurden bisher nur aus bem Kraichgau bekannt und zwar am 31. Mai in Langenbriiden, am 4. Juni in Sulzseld. Jene müssen auf das Regenweiter am 14. Mai, diese auf den ausgiehigen Regen am 19. und 20 jurudgeführt werden. Der Ausbruch ber Krantheit tann ald Regen eintritt. Ift bies ber Fall, bann wird ber in bem 3n: in ber Blätter feit Mitte Mai febende Beronfporapila berportreten, aber auch diefer Ausbruch wird, weil der Bilg fich bisher infolge ber Mitterung nicht ausbrechen tonnte, nicht viel ichaben. Trogdem empfiehlt es fich für alle jene Binger, bie gum erftenmal in ben Tagen um Pfingften herum gesprigt haben, die neu gebildeten Triebe und Gefdeine erneut und zwar biermal, um Aupfervitriol gu fparen, mit 2prozentiger Berogidbriife 3" bebeden. Wer bagegen seine Reben erst in ben letten Tagen der Mai und Ansang Juni bespritt hat, ber wird eine weitere Besprit: g vorberhand nicht voraunehmen brauchen, bagegen bald, nachbem Harferer Regen eingetreten ift, weil dann etwa 10 Tage nach Sifpora einen heftigen Ausbruch zeigen fa:

urch Sprigfledchen vor dem Ginbringen des Bilges ge-Rebteile In Gegenden mit ftarfem Morgentau ift es in jedem Falle empschlenswert, noch por der Rebblüte eine erneute Besprigung der Reben vorzunehmen.

Erhebung des Malzbestandes.

:: Karlsruhe, 10. Juni. Amtl. wird berichtet: Der Bundesrat hat unter bem 17. Mai den deutschen Brauerbund mit der Erhebung bes Malgbestandes in Deutschland beauftragt. Die Berpflichtung, die von dem deutschen Brauerbund zu diesem 3wed aufgestellten Fragen zu beantworten, erstredt sich 1. auf famtliche Brauereien, 2. auf famtliche Malgereien, 3. auf alle biejenigen Sändler, Spediteure und Lagerhalter, welche Malz in Gewahr, fam haben und auch auf alle Fabritanten von Malgtaffee, Malzegtraft und ahnlichen pharmazentischen Erzeugniffen. Goweit Firmen ber genannten Art die Bordrucke des Deutschen Brauerbundes nicht erhalten haben, find fie verpflichtet, fich diese entweder von dem Deutschen Brauerbund Berlin-Charlottenburg II, Kantstraße 10, ober von ihrer Sandelstammer geben zu lassen. Die Unterlassung ber Anmeldung wird mit Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten ober einer Gelbstrafe bis zu 15 000 M bestraft. Es ist dringend anzuraten, die Anmeldung ichnellftens herbeizuführen.

Ans der Residenz.

Rarisruhe, 11. Juni. \$ Sofbericht. G. R. S. ber Großherzog nahm geftern die

Bortrage des Geheimen Legationsrats Dr. Genb, bes Minifters Dr. Freiherrn von Bodman und bes Geheimerats Dr.

Freiherrn von Babo entgegen.

:: Urlauber für die Seuernte. Das Kriegsgefangenenlager in Rastatt mußte vorläufig auf 14 Tage gesperrt werben. Mit Rudficht auf die badurch für die Seuernte hervorgerufenen Schwierigkeiten hat bas stellv. Generalkommando bie Berfügung erlassen, daß fämtliche aus badischen Gemeinden stammenben beim Seere stehenden Landwirte auf 14 Tage in ihren Seimatsort beurlaubt werden, wenn nicht gang bringende dienstliche Gründe dies verbieten. Ausgenommen sind die Gemeinden der Amtsbezirke Triberg, Billingen, Donaueschingen, Neuftadt und Bonnborf, da in ihnen die heuernte fpater ftattfindet. Landwirtschaftliche Arbeiter, Die feinen Befig haben, follen angewiesen werben, fich ben Bürgermeiftern ihrer Gemeinde gur Berfügung zu ftellen. Die Beurlaubten haben nach ihrer Rudfehr eine Bescheinigung ber Ortsbehörde vorzulegen, daß fie mit Felbarbeiten beschäftigt waren.

Gemiffenlofe Schreibereien. Das fachfifche Ministerium bes In nern hat folgende zeitgemäße Warnung veröffentlicht: "Man sollte es nicht für möglich halten, daß es Angehörige von deutschen, in Ge-sangenschaft geratenen Kriegern gibt, die sich nicht schämen, in ihren Briefen nach den seindlichen Ländern einige in dieser Zeit unvermeibliche Entbehrungen zu einer Notlage aufzubauschen und sich barüber zu beklagen, daß Petroleum teurer ober ber Reis knapp fei. Manche schreiben sogar Unwahrheiten, wie daß wir keine Kartoffeln mehr hatten, ober daß das Fleisch nächstens zu Ende sein werde. Ein berartiges Treiben grenzt beinahe an Landesverrat. Die feindliche Breffe brudt diese gemiffenlosen Schreibereien als Beweise für die gen, Erganzungen, Ausbefferungen usw. auf Roften bes Reiches. angebliche Sungersnot in Deutschland ab und bebt damit den Mut und die Ausdauer der Feinde. Jeder, der solche Briefe schreibt, ver-längert asso den Krieg. Sollte diese Warnung erfolgios sein, so würde nichts anderes übrig bleiben, als alle in das feindliche Ausland gehenden Gefangenenbriefe einer icharfen Benfur gu unterwerfen und möglichst auch die Schreiber unwahrer Behauptungen gur Rechenschaft zu ziehen."

e Entfernung mehrfprachiger Schilber aus ben Bahnhofen. Der preußische Berkehrsminister hat angeordnet, daß die bekannten dreifprachigen Schilder "Bor Tafchendieben wird gewarnt" entfernt und durch rein deutsche Schilder erfest werben. Ebenfo follen alle fonftigen mehrsprachigen Aushänge und Schilder burch lediglich beutsche erfett

+ Ein heftiges Gewitter ging heute nacht hier nieder und brachte reichlichen Regen. Die ersehnte Abkühlung ist aber seider immer noch nicht eingetreten.

+ Großh. Sofiheater. Die Generaldirektion hat das Auffüh rungsrecht zu dem dreiaftigen Lustspiel "Um Teetisch" von Karl Globoda erworben.

* Residenztheater, Waldstraße 30. Das neue Programm vom 12. bis einschl. 15. Juni enthält zunächst ein Kriegsbrama "Der seindliche Flieger", eine Episode aus den deutscheruffifchen Rampfen in 3 Aften, dann ein weiters Drama "Rot-Sabichts-Opfer". Im beiteren Teil find die Romodie "Die Rachtwandler" und die Sumoresten "Seinrich hat kein Glud" und "Dupin ein Opfer seines Selbenmutes" ein= gestellt. herrliche Naturaufnahmen von "Maria-Zell und Umgebung im Schneegestöber" und "Der Marienfall bei Grünau" vervollständigen das vorzügliche Programm. Auch werden fortlaufend die vom großen Generalftab zenfierten neuesten Berichte von ben Rriegs-

ichauplägen befanntgegeben. § Unfalle. Am Ludwigsplat wurde gestern nachmittag ein Dienstmädden, welches die Karlftrage mit einem Kinderwagen überichreiten wollte, von einem Wagen ber eleftrifchen Strafenbahn angefahren und gu Boben geworfen, mobei es Sautabicurfungen und einen Knöchelbruch erlitt. Die Berlette murbe nach bem ftabtiichen Krankenhaus verbracht. Das im Kinderwagen befindliche, ein Jahr alte Rind murbe famt bem Magen feitwärts auf bie Strafe geschleubert und trug eine Berletung am Ropfe bavon. In einer Fabrit ber Weftftabt wollte ein lediger Schloffer aus Reuburg mit einem elektrischen Kranen ein Schwungrad von jamei eifernen Boden herunterheben. Dabei fiel einer ber Bode bem Schloffer auf den rechten Fuß und verlette ihn fo erheblich, bag auch er ins ftabtifche Krankenhaus verbracht werden mußte.

Erhöhung der Brotrationen für die fdwer Arbeitenden und den Fremdenverfehr.

Rarisruhe, 10. Juni. Auf Grund ber ju Beginn bes Gebruar b. 3s. von ber Reichsregierung veranstalteten Bestandsaufnahme über Brotgetreibe hatte die Reichsverteilungs, stelle am 4. März b. 3. ben Mehlverbrauch für den Tag und Ropf ber Bevolkerung auf 200 Gramm eingeschrät war, um auch für ben Gall einer fpaten Ernte gefichert gu fein, von ben ermittelten Borraten eine Referve von 20 Projent gurudgelegt. Gie belief fich auf 4,7 Millionen Doppelzeniner Mehl. Am 9. Mai wurde bann eine zweite Bestandsaufnahme durchgeführt, die erheblich größere Borrate ergab, als nach ber erften angenommen werben fonnte. Diese Berschiedenheit ber Ergebnisse ift por allem barauf zurudbuführen, bag bei ber erften Bestandsaufnahme bie Landwirtschaft gang überwiegend auf Schätzung angewie: arkerer Regen einges sen war, weil der größte Teil des Brotgetreides noch nicht Regensall die Perons ausgedroschen war. Die zweite Erhebung ergab dann den wenn um jene Beit ta fachlichen Körnerertrag. Da dieser erheblich höher ift, als

war, erhöht fich jest bie für bie nächften Monate gur Ber fügung ftehende Referve auf foit 9 Millionen Doppelgentner.

Diese bedeutente Stelgerung um 2,4 Millionen De ermöglicht es nun, einen Teil ber Reserve zu verwenden, um die Brotration ber ichmer arbeitenben Bevölferung gu erhöhen. Sierliber wird ber Bundesrat in Diesen Tagen einen Beichluß faffen. Die Kommunalverbanbe werden dann überall im Reiche durch Ueberweifung von großen Mengen Mehl in bet Lage fein, bem ichwer arbeitenben Teil ber Bevolkerung eine ausreichende Brotmenge juguweisen. Das hierfür erforderliche Quantum wird vom Bundesrat festgesett werden. Es burfte 100 000 Da. nicht erheblich überschreiten. Auch für Die Er leichterung bes Fremdenverfehrs wird burch eine Bundesrats verordnung ein Teil der großen Getreidereserve gur Bet fügung gestellt werben, womit ben Bunichen ber Gegenben mit ftarfem Fremdenverfehr Rechnung getragen wird.

Trot diefer teilweisen Berfügung über die Referve an Brotgetreibe werden wir aber doch noch mit einem fo großell Ueberichuf in die neue Ernte hinübergeben, daß beren Er trage jedenfalls nicht por Ende Geptember oder Anfang Ottober in Anspruch genommen zu werben brauchen. Unfere Berforgung mit Brotgetreide auch für bas tommende Ernie jahr ift mithin über jeben 3meifel erhaben.

Fürsorge für verstümmelte Ariegsteilnehmer. C Rarloruhe, 10. Juni. Richt felten erscheinen in ben Zeitungen Anzeigen, in benen fünftliche Gliedmagen, Stugapparate für ge brauchsunfähige Glieber, Kruden uim. oder Geldfammlungen gut Beschaffung solcher Gegenstände für unsere Seeresangehörigen erbe ten werden. Dies zeigt, daß in weiten Rreifen der Bevöllerung Um fenntnis darüber herricht, daß ben verstümmelten oder sonst beiche digten Seeresangehörigen alle derartigen Apparate von der Seeres verwaltung auf Reichstoften geliefert werden. Jeder Goldat, ber im Dienft größere Gliedmoffen verloren hat, fann die Gemährung funf lichen Ersages beausprucen, und zwar ist Borsorge getroffen, daß nut gute und brauchbare Apparate geliesert werben, die wirklich geeignet find, bem Träger Rugen ju gewähren. Für Leute, bie ben Berluf eines ober beider oberen Gliedmaßen gu betlagen haben, fonnen in geeigneten Fallen auch fogenannte Arbeitsprothesen beschafft werben. bie an Stelle ber nachgemachten Sand besondere Borrichtungen haben wodurch der Trager befähigt wird, seinen fünstlichen Arm auch be zussmäßig zu verwerten. Bei Berluft eines Beines ift neben bem fünftlichen Bein eine Aushilfsprothese zu liefern. In der Regel wird als Aushilfe ein Stelefuß gemahlt, boch tann unter Berudfichtiguns besonderer Verhältniffe an seiner Stelle auch ein zweites fünftliches Bein, wenn auch einfacherer Art, bewilligt werden. Bei Berluft ber Augen werden fünfiliche Augen und bei Bahnverluft tunftliche Ge biffe auf Reichstoften beschafft.

Wenn Soldaten mit geheilten Amputationswunden oft langer Beit ohne fünftliche Erfatsitude gelaffen werben, fo liegt bas fice daran, daß es für die Berftummelten umso besser ift, je weiter bit Lieserung bes fünstlichen Gliebes hinausgeschoben werben fann. Umputationsstumpf verandert sich auch nach ber eigentlichen Seilung der Bunde meift noch erheblich. Ein zu früh beschafftes Ersatiftid pflegt bald nicht mehr zu paffen und feinem Befiger nur Befchwerbenaber feinen Rugen zu gewähren. Aus Reichsmitteln erfolgt übrigen nicht nur die erfte Beschaffung ber fünstlichen Glieber. Die Kriegs verstümmelten haben dauernd Anspruch auf spätere Ersagbeschaffun

Auch über die Gewährung von Brunnen- und Babefuren bert ichen in vielen Kreisen irrige Anschanungen. Bon der Seeresverwal tung sind in einer großen Anzahl deutscher Kurorte Magnahmen in Aufnahme ber Kriegsteilnehmer getroffen. Der größte Bert wird darauf gelegt, daß die Seilmittel unserer Baber und sonstiger Kurork in weitem Umfange jum Bohle unferer Bermundeten und Kranten ausgenutt werden. Welche Vorkehrungen in dieser Beziehung P troffen sind, ist im Armee-Berordnungs-Blatt befannt gegeben, sood die behandelnden Aerzie für jeden heeresangehörigen, der einer Kul bedarf, den geeigneten Aurort auffuchen und die Bewilligung bet Rur auf Reichstoften beantragen tonnen. Für die nicht mehr bem Soere angehörigen, bereits als dienftunbrauchbar ausgeschiedenen Kriegsteilnehmer verfügt die Heeresverwaltung auch über eine be grenzte 3ahl von freien Babeturen, auf die allerdings fein Anfprind besteht. Hier hat es sich die Bäberabteilung des Zentralkomitees det deutschen Bereine vom Roten Kreuz angelegen sein lassen, für unsere Rriegsbeschädigten zu sorgen, sodaß auch für alle früheren Seeres angehörigen in weitem Maße Borforge getroffen ift.

Aus diefen Darlegungen durfte fich jur Genüge ergeben, baß burchaus überflussigt, jum 3wede ber Beschaffung tunftlicher Gifch maßen und sonstiger Apparate für unsere Kriegsteilnehmer öffentliche ober private Wohltätigkeit anzurufen.

Muszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Cheichliekung:

10. Juni: Julius Reudold von Mannheim, Bostbote und Bol traftwagenführer bier, mit Pauline Balter von bier.

Geburten: 6. Juni: Frieda Lutje, B. Engelbert Maisch, Kutscher, — 7. Juni: David Hans, B. Max David, Kausmann; Jul. Karl, B. Jul. mann, Steinbruder. - 8. Juni: Hermann, B. Rarl Stein, Bemeit teur. - 10. Juni: Silba Berta, B. Andr. Ehler, Bahnarbeiter.

Tobesfälle: 9. Juni: Elfa Braun, alt 30 Jahre, Chefran des Rotars Otto Braun; Sch. Brühler, ftabt. Arbeiter, Chemann, alt 64 Jahre; Osfatalt 1 Monat 21 Tage, B. Jalob Suzel, Taglöhner; Elisabeth Göpperk alt 68 Jahre, Witwe des Rechnungsrats Karl Göppert.

Beerdigungszeit und Tranerhaus erwachsener Berftorbener. Rup. Freitag, den 11. Juni. 2 Uhr: Ludwig Fuß, Appreteur, purrerstraße 14. — 1/23 Uhr: Katharina Rudert, Jähringerstraße 4. - 3 Uhr: Marie Ziegler, Landwirts-Witwe, Portstraße 32. - 4 Uhr: Cacilie Rugberger, Schreiners-Witme, Kronenstrage 13.

Wasserstand des Mheins. Schusterinsel, 11. Juni morgens 6 Uhr 2,92 m (10. Juni 2,90) Rest, 11. Juni morgens 6 Uhr 3,56 m (10 Juni 3,57 m) Maxan, 11. Juni morgens 6 Uhr 5,28 m (10. Juni 5,27 m) Maunseim. 11. Juni morgens 6 Uhr 4,59 m (10. Juni 4,58 m



aussicht. Hotel Bayerischer Hot. wieder nasses Wetter eintreten sollte. Bis dahin mussen dann alle bei der Festsehung einer Reserve von 20 Prozent angenommen. Pensionspreis samt Zimmer, 7 bis 8 Mark. Prospekt kostenlos. W. Spacet

Die Entschädigung der Seinde.

Derlin, 10. Juni. Man schreibt uns: Für die Entschädigung frember Anspriiche aus Beschlagnahme im feindlichen Reiche ift eine besondere Reichsentschädigungskommiffion errichtet worben. Diese hat die Aufgabe, die Eigentumer der Guter festzustellen, die mahrend des Krieges im feindlichen Ausland im Namen des Reiches beschlagnahmt werden. Die Kommission entscheidet ferner über die Entschädigungsansprüche ber Gigentümer und anderer Berechtigter und veranlagt die Zahlung der Entschädigungen. Die Kommission hat die Befugnis, von amtswegen oder auf Antrag Beweiserhebungen burch Ersuchen von Behörden vornehmen zu laffen. Der Juftigminister hat jett die Amtsgerichte veransaft, ben Erluchen ber Kommission um Beweiserhebungen zu entsprechen. besondere gilt dies für die Bernehmung von Zeugen und Sachver-ständigen sowie um deren Bereidigung. Ueber den Eingang und die Erfedigung der Ersuchungsschreiben werden besondere Liften gefuhrt. Darin werden auch die gezahlten Zeugen- und Sachverständigengebilhren vermerkt. Gerichtstoften werden aber nicht angesett.

Wie die Franzosen 1809 den Papst gefangen nahmen.

ok. Mit der Teilnahme Italiens am Weltfrieg wird die Frage brennend, ob dem Papit seine Rechte auch in Kriegszeiten voll gemahrt werden fonnen. Es ift hier nicht ber Ort, über die Möglichkeiten, denen der Heilige Stuhl durch den Krieg ausgesetzt werden kann, Betrachtungen anzustellen, aber bei der Freundschaft, die Italien jetzt mit Frankreich verbindet, ist es angezeigt, daran zu erinnern, daß die Franzosen einstmals in der schonungslosesten und widerlichsten Weise sich eines Papstes bemächtigten und ihn in Kriegs. gefangenschaft abführten.

Es war nach der Besetzung des Kirchenstaates durch Truppen Napoleons I., wogegen Bapit Bins VII. energisch protestierte. Da machte Napoleon furzen Prozes, befahl, daß eine auserlesene Mannchaft von 8 bis 10 Offizieren und 120 Mann, dazu ein Dugend Sappeure unter dem Kommando des Generals Radet sich des Papstes versichern sollten. Einer der Offiziere, übrigens ein Deutscher, der im napoleonischen Heere diente, und der, wie er schreibt, "aufs unan-genehmste von diesem Auftrag berührt war, da er Pius VII. als einen würdigen und achtungswerten Mann und Souveran tennen gelernt und durch eine personliche Audienz ihn lieb gewonnen hatte," schildert, in welch brutaler Weise die Gesangennahme und Fortführung por sich ging.

"Bir mußten mit Leitern über die hohen Gartenmauern steigen, Lande. Run wird es aufgefangen in der Sammlung, die der Dichter da der Papst schort, som k. H. H. 1.25) erscheinen

Aber auch die inneren, in den Garten gehenden Turen mußten die Sappeurs erbrechen. Mit stießen zuerst auf einige vierzig Mann starke Schweizergarde, die sich nicht zur Wehr setzte, sondern auf die an sie ergangene Aufforderung die Hellebarden streckte. Wir durcheilten mehrere Gänge und Säle, Rabet erwischte einen Kanmerdiener des heistgen Baters, den er zwang, uns in die Gemächer des Papstes zu führen und uns das Zimmer zu öffnen, in dem sich Pius VII. befand. Wir traten ein. Der wirklich ehrwiltdige Oberpriester saß noch

völlig angekleidet an einem Tisch und war mit Schreiben beschäftigt. Radet näherte sich ihm, redete ihn französisch an, das Pius geläufig fprach, und machte ihn mit seinem Auftrag bekannt, wobei er ihm die zu unterschreibenden Alte mit der Erklärung überreichte, daß er im Weigerungsfall ftrenge Order habe, Geine Seitigkeit gefangen abzuführen. Des Papstes Antwort war: "Wi taglierete pin tosto in mille pezit!" Da Rabet sah, daß alles Inreben vergeblich war, sieß er die Sappeurs eintreten, ein auf die Straße gehendes Fenster einschlagen, hieß sodann den Papst und den Kardinal Bacca auf zwei Armstühle jegen, sie fest auf ihnen andinden und beide durch das Fenster auf die Straße hinablassen.

Der General selbst aber eiste schnell auf dem Weg, den er gekommen mar, mit uns hinab, empfing den Papst und den Kardinal unten und nötigte beide, sich in einen mit vier Pferden bespannten Wagen zu setzen, auf bessen Bod er stieg, und jagte so, von einer starten Reis tersesforte umgeben, im gestreckten Galopp davon, durch die nächsten an die Porta del Popolo und von da auf der Straße nach Fforenz weiter."

Ariegsliteratur.

A. H. "Singendes Schwert." Lieder aus graßer Belt von Joseph von Lauff.

In manchem vaterländischen Hochgesang hat Joseph Lauff in die Satten gegriffen, als er noch als junger Offizier bes Königs Rod trug. Zu manchem Lied von Heimatsstebe hat er in seinen schollenechten Romanen vom Niederrhein das goldene Instrument des Dichters gestimmt. Nun, da Deutschland seine Getreuen rief, hat auch er, der preußische Major, der Jahre und des seidenden Zustandes nicht achtend, wieder das Schwert zur hand genommen und das Schwert selbst ist es, das nun in seinen Liedern singt und flingt und fturmt. Schon in den Monden, die er in seinem Mosel-Wohnsty ungeduldig der Kräftigung seines Gesundheitszustandes ent gegensah, dis er als Artissorieoffizier vom Plat in Namur seinen Posten antrat, ging das Echo seines singenden Schwertes durch die

laffen, und diefer fozusagen zu einer fleinen Geftung umgeschaffen war. ließ. Und es ift Kraft barin und Schwung, martige Reife und jugendliche Begeisterung. Wie Trompetenfanfaren hallt es aus ihnen, echte Freude am kampferfüllten Leben und Sterben fürs Baterland, froher Soldatenhumor und heiher Ingrimm gegen bie rantevollen Feinde, hetliger Dant an den alten, deutschen Gott, der sein Bolf, das an ihn glaubt, nicht verläßt. Bon alledem fingt das Schwert, das der Dichter und Kriegsmann führt und seine Lieder werden überall in dentschen Danden willsommen sein. Damit man aber feine Art auch an dieser Stelle recht erkennen fann, fo fei bier wiedergegeben, was er barin als "Deutsches Hochamt" gepriesen:

Dentiges Hochamt.

Run ist es blutig aufgestiegen, Bom Kriegsaltar wallt rote Glut; Der Zar läßt seine Geier fliegen, Und ieine Wölfe wollen Blut. Ein Wolfsgebenl, ein Schrei der Geier Bon Remel dis zum beil zen Khein! Und scheußlich gellt in diese Feier Die Marseilkaise frech hinein.

Wir aber — wir . . .! — zu Gott die Herzen! Kings um den Katser Wann hei Wann, Und zilndet ernst die Sabbatserzen Der fürchterlichen Andacht an! Sie follen stradlend sich ergießen, Daß lichterloh die Kirche flammt; Die Rosen, die der Brust entsprießen, Sie segnen das geweiste Amt.

Dann wird das Kriegslied zum Chorale, Der brausend flingt den Schar zu Schar; Die Kriefter find die Generale, Das Schlachtfeld wird zum Dochaltar. Bei Gott — ein Hochamt zum Berlohnen! Es geht nicht anders, es nuch sein! Statt Gloden läuten die Kanonen Das graufige "Te Deum" ein.

So benn mit Gott auf heil'gen Bahnen! Durch Nacht und Graus ins Morgenrot! Entblöht das Haupt! — denn Deutschlands Fahnen Sie ziehen aus in Schlacht und Tod. Durch Schlacht und Tod — fie ziehn zu Siegen Mit Hosianna Schrift um Schrift; Und vo die deutschen Fahnen fliegen, Die deutsche Seele, sie fliegt mit.

Serr Gott, wir preisen beine Stärke, Wir preisen bich in blanker Wehr, Und nach dem fürchterlichen Werke Und nach des Friedens Wiederfehr — Wenn auch mit blutbespristen Schoingen, Besprist in mancher heißen Schlacht, Latz jubelnd deine Lerche singen: "Das deutsche Oochant ist bollbracht!"

Bas- u. Strom-Bezug.

Bir erlauben uns, barauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhlt arohen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. Juligengeste bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen ben den den der erkdeint, daß Anträge auf Anderungt Gasleitungen, Aufstellung, Entfernung ober Ausseitungen, Aufstellung, Entfernung ober Ausseitungen, Aufstellung, Entfernung ober Ausseitungen, Aufstellung, Entfernung ober Aufträge auf Anderung in Ausseitungen, Ausstellung, Entfernung ober Aufträge auf Anderung in Ausseitung könftern mögelichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Woshungswechsel, dei uns eingereicht werden. Anträge auf Aenderung von elektrischen Infalationen (einschließlich Beleuchtungskördern) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Infalationsfirmen werichtet werden.

Auch sollten die Mieser von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Käumen die Gaseinsichtungen bezw. elektrischen Einrichtungen so getrosfen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Diünzgasmesser oder Clektrizitätäszähler sederzeit aufgesiellt werden kaum.

Es kommt sehr häufig vor, daß bei Ausstellung der Gasmesser der Anschluß des Wünzgasmessers die erforderlichen Täger nebst Verett nicht vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Ausstellung der Gasmesser, bezw. Wünzgasmesser, jedt schon ausgessührt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Berzögerung in der Ausstellun der Gasmeser, bezw. Wünzgasmesser, iedt eintritt.

Städt. Bas-, Baffer- u. Elettrizitätswerte.

Freitag, ben 11. Juni 1915, abends 81, Uhr

im Rathausiaal bon Dr. Max Moser aus Freiburg i. Br. über:

Der englische Aushungerungsplan und Die garungslofe Grüchteverwertung.

Aus dem Inhalt: Lagerung (Kühllagerung) der frischen Früchte im Kleinen und großen, Ödrren, Ginkochen, Emdunsten (Einwachen) im großen und kleinen ohne teuere Apparate, Bereitung den Obsthasten, Gerstellung naturreiner Säfte und genußfertiger Getränke. Gintritt frei! Bichtig für jebermann Sehr zeitgemäß!

Freigehaltener Blat 50 Bfg. - Borbertauf Drogerie Lofch, Gerrenftr. 35.

Herrenalb

Prachtvoll gelegen, direkt am Walde.



J. Stern-Welli. Telephon 27.



Von Samstag bis einschl. Dienstag. Aktuelle Berichte von d. Kriegsschauplätzen

Die Nachtwanderer. Komödie

Heinrich hat kein Glück. Humoreske. Steingutfabrikation. Interessante Industrieaufnahme. Dupin, ein Opfer seines Heldenmuts. Humoreske.

Maria-Zell und Umgebung im Schneegestöber. Der Marienfall bei Grüneau. Reiseaufnahme.

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbader. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf-und Heissluft-Kasten-6414 bader etc.

Damenbadezeit: "Montag und Mittwoch vorm. 7-1 Uhr u. Freitag nachm. 8-1/29 Uhr. terrenbadezeit: "Alle ubrige Zeit u. Sonntags vorm. 7-12 Uhr. Mittags 1-3 Uhr ge-

Garantiert reiner Akazienblüfen= Honig

Ernte 1915, hochfeine Ware, ist zu haben. Großbienenzucht J. Kolb, Lachnerstraße 19. 7467*

Großh. Softheater Karlernhe. Freitag, ben 11. Juni 1915. 63. Abonnements - Borftellung ber Abt. B (gelbe Abonnementskarten). Das Musikantenmädel.

Operette in drei Aften bon Bern-hard Buchbinder. Mufif bon Georg Jarno. Werg Jarno.
Weorg Jarno.
Beitung: Felix Stäble.
Szenische Leitung: Friz Gerz.
Berfonen:
Fürst Gjzierbazh Gans Bussarb.

Marie Mofel-Tomichit. Prinz Sizterhazh Emma Hörn. Jojef Handen, Kapellmeister beim Fürsten Frik Herz. Glena Montebelli, Tänzerin an b. Wiener Oper Warie von Ernst. Handert Harie von Ernst.

Der Lehrer Sans Siewert. Brigitta, die Groß-bauerin Grete Finger.

Resel, die Kub-magd Therese Müller-Reichel. Beter, Musikant und Diener des Fürsten Georg Hoffmann. Salaman, Hausterer K. Gemmede.

Salomon, Haufterer & Gemmede.
Dofbamen:
Romtesse Balfing Berta Wurm,
Romtesse Babon Germine Burk.
Ratserliche Bagen:
Graf Seiben Leopoldine Link.
Graf Schuldorf Anna Deinrich.
Anna Dentrick

Sophie Haud Anna Beinrich Elfa Ruf Baron Korff
Sin fransöfischer Harbert Mar Schneiber.
Gin Korporal Josef Gröbinger.
Rathi, ein Bauerumäd-

chen Johanna Klebe. Kavaliere, Damen, Kagen, Sol-daten, Bauern, Bäuerinnen. Tänze: Kaula Allegri-Bahz. Der erste Alt spielt in dem öster-reichischen Dorfe Kohrau an der ungarischen Grenze, der zweite in dem ungarischen Städtchen Eisen-stadt im Schlosse des Kürsten, der dritte ebenfalls daselbst in der Bahrung des Kabellweisters. Das Bohnung des Kabellmeisters. Das Gange gegen Ende des 18. Jahr-hunderts. Zwischen dem ersten u. zweiten Aft liegt ein Zeitraum den zwei Wonaten. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Abendfaffe von halb 7 Uhr an. Mittel-Breife. Der freie Gintritt ift aufgehoben.

rzt und Leidende!

Die wissenschaltlich bezeugte Kalktherapie bedingt die Anwendung der beiden Calciumquellen von Bad Suderode u. Bad Sodenthal bei Verdauungs- (Magen-, Darm-) und Stoffwechsel-Leiden (Gicht, Zucker, Eiweiß u. s. w.), bei Leber- und Lungenleiden, Herzleiden, Arterienverkalkung. In Bezug auf diese letzteren Leiden lese man die Schrift von Prof. Dr. Berthold, erhältlich in der Herderschen Buchhandlung hier, Herrenstraße 34.

Beide Quellen (Drucksachen kostenfrei) sind erhältlich durch Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogisten.

Im Gegensatz zu anderen Quellen werden von den Calciumwassern nur zwei Eßiöffel zu jeder Mahlzeit genommen. 1 Flasche (85 Pfg.) reicht aus für 5-6 Tage, 5 Flaschen (1 Monat) kosten Mk. 4.—.

Abend: Unterricht erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in

Schönschreiben (Deutsch, Latein, Ronde) vie in 7256

Buchführung u. fämtl. taufm. Fächern unter Garantie für fich. Erfolg. Näh. Adlerftr. 3, 2 Treppen.

Uhren-Reparaturen

Keine über Mk. 2.50 neue Feder 1 M, Glas, Zeiger, Bügelring je 20 3, langi. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte f. Uhren jeder Art Zimmeruhren. Postk. erbeten. Hans Träger, Uhrmacherm. Karlsruhe, Zähringerstr. 48. B17055

15% gewähre auf 7361.8.8

weiße und farhige Jadenfleider Blujen, Röcke Staubmäntel Wilhelmstr. 34,18t.

Korsetten! Korsetten! wieder neu eingetroffen in nur guten Oualitäten u. schönem, beguem. Sit. St. 2 Au. höher, eleg. Fradskorfetten weit unter Breis, in allen Weiten, auch f. starke Damen, weiße Reformleibchen, Rieder u. Gürtelskorfett. St. 1.20 A. All. direkt aus d. Kabrif. Auch Sonntags anzusehen.

Manie Manie jeben Boften getragene Schuhe u. Stiefel wenn auch reparaturbedürftig. Weintraub, Arenenit.52

Prima Cigaretten in allen Breislagen, au Rabrit-preisen abaugeben. 7518.14.2 Alfred Lehmann, Cigaretten-Fabrik, Derrenftraße 11.

Französisch, Baglisch, Italienisch Abendunterricht.

Kasche Erlernung der Umgangs-sprache und der Korrespondenz. Onnorar bei wöchentlich 2 Abenden per Monat 6 Mark. Anmeldungen unter Ar. 7249 an die Geschäfts-itelle der "Bad. Bresse" erbeten, 6.8

Maschinenknopslöcher werden schnell u. sauber angefertigt B16610.10.2 Steinstr. 21, im Sof.

Laure

getrag. herren- u. Damentleicer, Schube, Stiefel, Weifigeng, Mö-bel, Pfanbicheine 2c. ju bochien n. Bertaufegeichäft Arnold Schap. Zähringeritr.

> Wäsche weiche ein in **Henkels** Bleich Goda.

Ein Baggon Salz für Gisbereitung eingetroffen und empfiehlt billigft 7879.3.3

Drogerie Lang.

hat abzugeben. Augebote unter Nr. B17037 an die Geschäfts-ftelle ber "Babischen Breffe" 2.2

Schneidermeister! Aleiderfabriken!

Fraelitifche Gemeinde. Juni Mbendgottesdienft 715 Uhr Juni Morgengottesdienft 800 "

Bredigt 9**
Jugendoottesdienst 3**
Sabbat-Ausgang 9**
Werkigs. Morgengottesdienst 6**
Abendgottesdienst 7**

Fir. Religionsgesellschaft. Yuni Sahhat- Mnfana " Hh

11. Juni Sabar-Anfang 12. Juni Worgengottesbienft 7** Schülergottesbienft 2** Nachm. Gottesbit. 5 Sabbat-Ausgang 9** Berktgs. Worgengottesdienst 6 Rachm.-Gottesdien 7

Un= und Verkauf von Möbeln aller Art, ganze Haus-haltungen. Neukam, Lammitr. 6 im Sof. Tel. 8546. 3261*

Melassesutter 150 Kfb. Mt. 14.25. Krompter Berfand ab hier geg. Nachn. 2478a.3.1

S. Weis, Kr. Wiesbaden.

Barlono m. ratenw. 5% Zs. nach Vers. Abschl. (a. a. solv. Priv.) c. Vorsp. Str. reelle Fa. (s. 18 Jahr. bost.) Prosp. grat. F. REHTZ. Gon.— Ag., Hon-izonburg. J.

Staatsbeamter, Mitte 40, ebang, mit drei schulpslichtigen Kindern, cirka Mark 5000.— Einkommen, stattl. Erscheinung, wünscht Dame entsprechenden Alters, zweaß bald. Seirat, kennen zu sernen. Verschwiegenheit ehrenwörtl. berlangt und gegeden. Angebote unter Schiderung der Berhältnisse erbeten unter Z M 1154 an

D. Frenz G. m. b. H.,
Wainz. 2454a.2.2

Kind,

4 Mon., w. in gute **Bflege gegeben.** Angebote unter Nr. B17042 an die Geschäftsstelle d. "Bad. Bresse". 2.2

Welche edle Dame od. Familie

Gut eingearbeitete Gruppe übernimmt die Anfertigung von Mäntel zum Breis von 5.75 Mt., bei tadellofer Berarbeitung. An-gebote unter Nr. B17008 an die Ge-ichäftsstelle der "Bad. Kresse". 8.8 Presse" erbeten.

Amtliche Madrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Rai 1915 gradigft bewogen gefunden, dem mit der Versehung des i Munitionstolonne 75. Forslamts Kirchzarten betraut gewesenen Forstmeister a. D. Gustav Reller in Freiburg ben Titel Forstrat zu verleihen.

Die Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues hat unterm 29. Mai 1915 den Geometer Kurt Liede bei ihrem Bermeffungstech nischen Bureau etatmäßig angestellt.

Seine Königliche Sobeit ber Großherzog haben Sich unter dem April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der 6. und 9. Ravallerie-Division die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a) vom Orden vom Zähringer Löwen:

I. 6. Ravallerie-Division:

das Ritterfrenz zweiter Klaffe mit Schwertern: bem Leutnant Wilhelm Baffermann im Schleswig-Holfteinschen Dragoner-Regiment Nr. 13 und dem Leutnant d. R. Karl hans Rehfus-Oberländer bei der Maschinen-Gewehr-Abteilung 6;

II. 9. Ravallerie-Division:

bas Ritterfrenz erster Klaffe mit Schwertern: dem Major Bernhard Freiherrn Reichlin von Meldegg im 2. Westfälischen Sufaren-Regiment Nr. 11:

bas Ritterfreng zweiter Rlaffe mit Gidenlaub und Schwertern: dem Rittmeister und Adjutanten Bolfgang von Dechelhaeuser im Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19;

bas Rittentreng zweiter Rlaffe mit Sowertern: bem Leutnant b. R. Ernst Modling im Bestfälischen Manen-Regiment Rr. 5, bem Ober-Beterinar Dr. Lutas Beber im Ronigs-Ulanen-Regiment (1. Sannov.) Nr. 13, dem Oberleutnant d. L. Robert Welbe und dem Leutnant d. L. Paul Miller im Landwehr-Brigade-Erfat-Bat illon Nr. 42 und dem Leutnant d. L. Frang Seifert im Referve-Gu -til= lexie=Regiment Nr. 17:

b) die filberne Berdienstmedaille am Banbe der Militarifden Rarl Friedrich Berbienft : Medaille. I. 6. Kavalleric-Division :

bem Unteroffizier Philipp Röhler beim Stabe ber 45. Ravallerie-Brigade, dem Bizewachtmeister und Oberfahnenschmied Alois Bint im Sufaren-Regiment Ronig Sumbert von Stalien (1. Rurheff.) Rr. 13, den Jägern "Gustav Roth, Ernst Schweizer, Emil Reichert und Frang Joseph Saciele im Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 13, dem Unteroffigier Guftav Pfundstein, dem Gefreiten Bernhard Römpert und dem Dragoner Otto Rraus im Schleswig-Solfteinschen Dragoner-Regiment Nr. 13, den Unteroffizieren Friedrich Schiffing und Friedrich Rubel, dem Dragoner Hermann Enderle bei der Nachrichten-Abteilung der Division, sonft im 2. Babischen Dragoner-Regiment Rr. 21, bem Gefreiten Joseph Chrier und den Dragonern hermann Buchel und hettler bei der Nachrichtenabteilung der Division, sonst im 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20;

II. 9. Kavallerie-Divifion:

bem Gefreiten Karl Saum und bem Dragoner Emil Schid im Oldenburgischen Dragoner-Regiment Rr. 19, dem Ulanen Max Soifmann im Königs-Ulanen-Regiment (1. Hann.) Nr. 13, dem Bizefeldwebel d. L. Otto Weishaar, dem Unteroffizier Anton Geban, den Gefreiten Erwin Rinklin und Abolf Mager, sowie den Wehrmannern Stephan Boos, Karl Mudle, Friedrich Bender, Johann Chriften, hermann Witter, Karl Fr. eusler und Ludwig Seifert im Landwehr-Brigade-Erfat-Bataillon Rr. B. dem Unteroffizier b. R. Karl Sodapp im 5. Westpreußischen Tofanterie-Regiment Rr. 148 und dem Unteroffizier Otto Fischer im Reserve-Fußartillevie-Regiment Rr. 17.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen ber 76. Rescrue-Infanterie-Division Die filberne Berbienftmedaille in Bande ber Militariffen Rarl Friedrich-Berdienstmedaille belm Breinlinger, ben Unteroffizieren Emil Miller und Emil Feb-

Divifionsftab, dem Unteroffizier Soffmann und den Gefreiten Gerbis nand, Ziegler, Barthel und Eggensperger bei der Reserve-Artilleries

Seine Königliche Hoheit ber Grobbergog haben Sich unter bem 21. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen ber 47. Referve-Divifion die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Berdienftfrenz vom Zähringer Lowen am Bande bes Militäs rifchen Karl Friedrich-Berdienstordens: dem Feldwebelleutnant Karl Rzembisti im Referve-Felbartillerie-Regiment Rr. 47;

die filberne Berdienstmedaille am Bande der Militarischen Karl Briedrich-Berdienitmedaille: bem Unteroffizier Abolf Bint im Referves Infanterie-Regiment Rr. 217, bem Gefreiten Sylvester Scholz und bem Wehrmann Abolf Kämmerer im Referve-Infanterie-Regiment Nr. 218, dem Unteroffizier Friedrich Beber und dem Kriegsfreiwilligen Bernhard Bijdoff im Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 219, bem Unteroffisier Otto Tilles und dem Ariegssreiwilligen Karl Hoffmann im Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 220, bem Jäger Bilbelm Reichensperger im Reserve-Jäger-Bataillon Rr. 19, dem Kriegsfreis willigen (Pionier) Karl Theodor Knore bei ber Reserve-Bionier-Kompagnie 47.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppen des Oberbesehlshabers Oft die folgenden Muszeichnungen zu verleihen:

bas Ritterfreuz zweiter Rlaffe mit Eichenlaub und Schwertern bes Ordens vom Zähringer Bowen: bem Rittmeifter Ernft Devaug 1. Adjutanten der 35. Infanterie-Division;

das Ritterfreug zweiter Rlaffe mit Schwertern desselben Ordens: dem Oberleutnant Adolf Steiger im 2. Erfat-Bataillon des Deuisch-Orden-Infanterie-Regiments Nr. 152 und dem Beterinar Dr. Abolf Bechinger im 1. Bataillon bes Hohenzollernschen Fuhartillerie-Regi-

ments Nr. 13: die filberne Berdienstmedaille am Bande der Militarifchen Karl Friedrich-Berbienstmedaille: bem Gefreiten Billy Schimpf im Grenadier-Regiment König Friedrich der Große (3. Ostpreuß.) Rr. 4, dem Gefreiten d. R. Jakob Mehger im Reserve-Dragoner-Regiment Rr. 2, dem Gefreiten Ernst Friedrich Scherb im Thorner Feldartillerie-Regionent Nr. 81, dem Gefreiten Joseph Brüstle, dem Kanonier Adolf Reiser und dem Fahrer Karl Bilg im 1. Bataillon des Hohenzollernichen Fußartillerie-Regiments Ar 13 und dem Kriegsfreiwilligen und Telegraphisten vom Telegraphen-Bataillon Nr. 4 Stephan Mertel bei der Fernsprech-Abteilung der 2. Infanterie-Division.

Seine Königliche Sobeit der Großherzog haben Sich unter dem 29. April 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angebörigen des 3. Lothringischen Infanterie-Regiments Rr. 135 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterfreuz zweiter Klaffe mit Schwertern des Ordens vom Bahringer Lowen: dem Leutnant Beinrich Schuberg;

die filberne Berdienstmedaille am Bande ber Militarifchen Rarl Friedrich-Berdienstmedaille: bem Unteroffizier b. R. Benjamin Bradt, dem Reservisten Abolf Löffler, dem Unteroffizier hermann heuberger und dem Unteroffizier d. R. Seinrich Seiler.

Seine Rönigliche Sobeit der Großberzog haben Sich unter dem 6. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen der 5. Armee die folgenden Auszeichnungen zu verleiben:

das Ritterfreuz zweiter Rlaffe mit Gidenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Hauptmann d. L. II Wilhelm Pring, Führer der Parktolonne 4 der Fußartisterie-Brigade Nr. 4; bas Ritterfreng zweiter Rlaffe mit Schwertern besfelben Orbens:

dem Leutnant d. L. Alexander Curletti im Pionier-Regiment Nr. 20; die filberne Berdienstmedaine am Bande ber Militärifichen Karl Friedrich-Berdienstmedaille: dem Offizier-Stellvertreter Theodor Siebert im Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 98, bem Gergeanten Wil-

gu verleigen; bem Unteroffigier und Kraftwagenführer Dregler beim | renbach und bem Gefreiten Comund Sproll bei ber Barffoloune 4 ber Fuhartillerie-Brigabe Nr. 4.

Seine Königliche Sobeit ber Großbergog haben Sich unter bem 18. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Ange hörigen ber Feldflieger-Abteilung Rr. 4 bes 13. Armeetorps die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

bas Ritterfreug zweiter Rlaffe mit Gidenlaub und Schwertern bes Ordens vom Bahringer Löwen: bem Sauptmann Sugo Sperrie vom 3. Württemb, Infanterie-Regiment Nr. 126 Großherzog Friedrich von

Baben: bas Ritterfreng zweiter Rlaffe mit Schwertern besielben Orbens: dem Oberleutnant Alfred Schinzing vom 2. Lotheing. Infanterie

Regiment Nr. 131. Seine Königliche Hoheit ber Großberzog haben Sich unter bem 20. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angeborigen der 1. Batterie bes Bab, Landwehr-Fuhartillerie-Regiments Rr. 14 (zugeteilt bem Baper. Landwehr-Fugartillerie-Regiment Kommando Nr. 3) die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

bas Ritterfreug zweiter Rlaffe mit Gichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen; dem hauptmann und Batteries

Führer Theodor Sander; bas Ritterfreng zweiter Rlaffe mit Schwertern besselben Orbens: dem Leutnant d. L. Wilhelm Härter, den Leutnanten d. R. Karl

Streib und Joseph Geppert; Die filberne Berbienstmedaille am Bande ber Militarifchen Karl Friedrich-Berdienstmedaille dem Feldwebel Beinrich Sandife, ben Bizefeldwebeln Mag Willuweit und Balentin Müller, den Unteroffigieren Bilhelm Burger, Wilhem Faller u. Emil Stiegeler, ben Obers gefreiten Sermann Fischer und Guftan Würklin, ben Kanonieren Laver Banmer, Georg Johannes Selfmann und Karl Friedrich Möhinger.

Berichtigung zur Befanntmachung im Staatsanzeiger vom 25. b. Mts. Mr. 140.

Das Ritterfreuz zweiter Klaffe mit Schwertern bes Zähringer Löwen-Ordens wurde verfiehen dem Leutnant und Kompagnieführer im Referve-Infanterie-Regiment Rr. 208 Siegfried (nicht Ludwig) Sajenfrak.

Versonalnachrichten

aus dem Bereiche bes 14. Armeeforps.

Befördert: jum Leutn. d. R. mit Patent vom 22. März 1915: Offizierstellvertreter Majch, Bizewachtm. (VI Berlin) im Ref. Feldart.-R. Rr. 50. - Beforbert jum Sauptmann: Oberlt. b. R. Beft mener b. Felbart-Regts. Rr. 33 (Weimar), jest im Felbart.-R. Rr. 112; In Lentnants b. Ref.: Adermann (Reuhaldensleben), Surthe, Bigefelowebel in d. Bion.-Romp. 111; Kornerup, Lt. a. D. (Billingen), als Lt. mit einem Patent vom 3. Mai 1915 in b. Landw. Inf. 2. Aufgeb. angeftellt.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Bu beziehen burch A. Bielefelb's Sofbuchbanblung, Liebermann u. Cie., Karlerube.

Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Bongs ikkuftrierte Kriegsgeschichte: Der Krieg 1914/15 in Wort und Bild. 27.—29. Heft. Wöchentlich 1 Heft au 30 Kfg. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57.

Unser Eisernes Kreuz. Ein deutsches Zeldenbuch. Unter Mitsarbeit dom Paul Osfar Söder, Rudolf Bresder, Eraf Ernst zu Rebentlow, Landrat z. D. Kammerherrn Kaul Freiherr von Roell, Geh. Kegierungsrat Brosesson. Durch Boerschel. Wit sehs ganzseitigen Absbildungen. Leidzig 1915. Otto Spamer. Gedd. 4.50 M.

In der Schleswig-Solsteinischen Kerlagsanstalt Wilhelm Handorff, Kiel, erschien eine sehr übersichtliche und zweckbienliche Tasel, beitielt: "Die Kriegsslutten dom Deutschläche und zweckbienliche Tasel, beitielt: "Die Kriegsslutten dom Deutschläche und zweckbienliche Tasel, beitielt: "Die Kriegsslutten den Weltkrieg ist diese Tasel von besonderem Interesse geworden; denn sie enthält genaue Angaben über Ilmsang der Flottenmaht iedes in den Krieg verwickelten Staates, sowie die bisherigen Schiffsberlusse der Feinde.



Wer mit der Brotmenge nicht reicht,

erganze fie burch ein Studchen Reichardt-Milch-Schotolabe. Das noch borhandene Hungergefühl, ebenso eine etwaige Ermüdung, wird durch Milch-Schotolabe raich beseitigt. Reicharbt-Schotolabe ift aufgespeicherte Energie in geringem Raum und Gewicht. Der Rein-Energiewert von 100 Gramm Schotolabe beträgt 485 gegen nur 89 in Kartoffeln und 195 in reinem Schwarzbrot. Reichardt - Bertauf in Karlsrube: Kaiserstraße 193/195, Fernsprecher 2057: außerbem in ben an Bappenschilbern tenntlichen Bertaufsftellen ber Bergoglich Schleswig-holftein'ichen Ratao-Gefellichaft.



Erprobter Kugelpanzer

gegen Infanteriegeschosse, kleine Granatsplitter, Schrapnell-kugeln etc. Behördlich erprobt n. genehmigt, daher nicht zu verwechseln mit minderwertigen Fabrikaten, die bekanntlich verboten wurden. Im Felde bereits bewährt. Prospekt gratis; derselbe enthält abschriftlich behördliche Zeugnisse über glänzend bestandene Prüfungen und Brauchbarkeit. Urteile, sowie Anerkennungsschreiben usw. I Kopfschutzplatte mit Tasche, ca. 500 Gramm, 9.50 M. I Herzschutzplatte 11×11 cm. Gewicht ca. 500 Gramm, 9.50 M. I Unterleibschutzplatte 12×24 cm. F200 Gr., 19 M. Taschen dazu zum Einnähen oder Anstecken in den Untersachen oder Uniform gratis. Weste aus dauerhaftem Stoff, für jede Statur passend, zur Aufnahme obiger Platten 6 Mikfalls man einen größeren Schutz wünscht, so wären nachstehende Ausführungen noch empfehlenswert. Weste mit 3 Taschen und dazu gehörenden Panzerplatten (wie Abbildung), Größe jeder Platte 12×24 cm. Brust und Unterleib bedeckend, Gewicht ca. 3'l, Kilo. Preis 60 Mk. Weste mit 2 Taschen und Panzerplatten, Größe jeder Platte 12×24 cm, Herz, Lungenteit und Unterleib bedeckend, ca. 2'l, Kilo, Preis 42 Mk. Die Westen ermöglichen leichtes, unbehinderndes Tragen. Alle Platten sind 5'l, mm stark, bestehen aus bestem, besonders gehärtetem Legierungsstahl, sind entsprechend gewölbt und schmiegen sich dem Körper an. Feldpostpakete sind dauernd zulässig. Voreinsendung auch Versand ins Feld vor. P. Wagenknecht, Leipzig 6i, Scharnhorststr. 30. Telegramm-2148s

Stellen-Angebote. Babiiche Brauerei fucht jum sofortigen Gintritt einen jüngeren Buchhalter.
Gen Augebote unter Ar. 2471a Die Weichäfteftelle ber "Bab. Breffe" erbeten.

Aräftiger Autscher acgen hohen Lohn für danernde telling gefucht.
3u melden bei Glafer, "dum Tiroler", Dirichftrafte 1 7571,2.1
Tiroler", Dirichftrafte 1 7565 Raiferftr. 155.

Bierführer, tüchtige zuberlässige Leute, sofort gesucht. Unionbrauerei,

Gin jungerer, fraftiger Hausbur iche fann sefort eintreten bei Edmund Eberhard. Lisaldstraße 40 b. 7579.2

Hausduride

Tüchtiger Hausburiche

fofort gesucht. 756 Gasthaus zur Rose, Raiserplat.

Jüngere Dreher und Hilfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung fucht Majdinenjabrik Georg Wittmer Banuwalballee 40.

Bürogehilf

owie ein Bürofräulein, womöglich im Feuerversicherungsfach und in der Buchhaltung bewandert, auf ein großes Generalagentur-Unter aum Eintritt per sofort oder später gesucht. Angebote unt. Rr. 7481 an die Geschäftsstelle der "Bad. Breffe" erb.

Bauhilfsarbeiter Asphaltarbeiter Dachdecker

fort gesucht.

Jos. Krapp, Kaiser-Allee 5.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jüngeren Hausschreiner einige Hausdier Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Geschwister Knopf.

Wir suchen zum sofortigen Sin-tritt für lohnende und dauernde Beschäftigung mehrere

Revolverdreher

Werkzeugmaner

fowie einige

jüngere Taglöhner,

die für bestimmte Arbeiten an-gelernt werden sollen und sich dauernd guten Lohn berdienen fönnen. 2477a.3.1

Baffenfabrik, Raftatt.

Suttenkrengbrauerei Etilingen.

Sofort geincht für bauernb

tüchtige Schneider

für Offizier-Möde

Franz Burchhardt Rachi., Raftatt.

Taglöhner

tüchtige, fräftige werden gesucht bon

Martstahler & Barth,

Starlftraße 67.

Junger Buriche &

ber hier bei seinen Eltern twohnt, sindet sofort gut be-gablie Stelle in der Wein-bandlung Aronenstraße 30. Daselbst wird auch militär-freier Kutscher gesucht.

Arästiger Sansburiche guter Madfahrer, tann sofort ein-

Züchiges Zimmermädchen,

da kgut ferv. kann fof. od. 15. verlangt Fremdenheim Frisia, Baden-Baden. Bertholdstraße 7. B16999

Sofort tuchtige perfette 2482a

Köchin gesucht.

Rochfel. tann Aufnahme finden. Benfion Walbed. Berrenalb.

Koch=Lehrfräulein

für sofort gesucht, ebenfalls ein Klichenmädchen. B17165 Frankeneck, Karlfriedrichstr. 1.

Mädden,

Mädden für alles

au 3 Berjonen gegen hohen Lohn für jofort gesucht. 7584,2,1

Wädchen W

für Ruche und Saushalt gesucht. Dit Zeugniffen borzustellen 7570.3.1 Bachftrage 38, part.

Ein fleih. braves Mädchen

findet sofort gute Stelle. B17161 Raiferfir. 65, 3. St.

lgejucht. Jollystr. 11 III.

Tücktiges Mädchen, das felbst ländig bürgerlich kochen kann, für giche min Taushalt auf 15. Jun

Karlstraße 12, Laben.

Offizier-Hosen.

Schloffer

per fofort gesucht.

Soher Tarif.

Dreher

fönnen.

örsahrene, gut empfohlene Verkäufer & Verkäuserinnen

der Lebensmittelbranche gesucht. Ausführliche Bewerbungsschreiben nebit Beugnisabschriften und Ge-

Pfannfuch & Co., A'he-Mheinhafen, Südliche Uferstraße 6.

Berkäuferin.

Jüng. Fräulein, in der Kolonial-oren- und Delikatessen-Branche rsahren, der 1. Juli gesucht. Angebote mit Zeugnis unter 1r. 7538 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse" erbeten.

bin kräftiges Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, welches ich in einem Delifateisen mid Kolonialwarengeschäft auszubilden wünscht, wird zu löfortigem Eintritt gesucht. Nur Nädichen von auswärts wollen sich melden. Kott und Wohnung im Haufe, nehst ein fleiner Anfangsgebalt. Zu erfragen u. Nr. 7560 in der Geschäftsst. der "Bab. Bresse".

Waster= oder Ciethan-Tedyniker

dur **Beihilse** bei der Projektierung Don **Bassertraftanlagen**

fofort gesucht. berren, im Profilanfnehmen be-andert, wollen Bewerbung nebit ebaltsansprüchen richten an

Röding & Stober, Banunternehmung,

eftro= Monteure, lündige, erstklaffige Kräfte, für

rund & Dehmiden, Balbftr. 26 Tüchtiger, militärfreier

Bezirksmonteur,

der mit Bedienung u. Neberwachung der Hochspannungsleitungen und Kransformatorenstationen vertraut ist, wird für die Dauer des Krieges gefucht. 2475a Elektrizitätswerk Achern.

Mer Berufe, besonders Dreher, Schloffer, Bleiloter, Feilenhauer, lowie Taglöhner für Chemische u. Maschinen-gabriten nach Mannheim— endwigshafen a. Rh. gesucht. Arbeitsnachweis der Industrie ^{2458a} Mannheim: 8.8 Schwebingerstraße 17, Ludwigshafen a. Mi

aprrad · Reparateur fofor · ac 187 Schütenftr. 53, Wertflat' Junger Arbeito Bi3006.22 Babringerfir. 37. L

Bollhofftraße 7.

Tüchtiges Mäbchen alles, bas lochen fann, gejucht. 7103 Afabemiestraße 51, IV. St. Schulentlassenes Mädchen für ichte Sausarbeit gesucht. 17144 Ausarbeit gesucht. Sauberes ordentliches Mädchen ftundenweise od, für ftändig gesucht. Zu erfragen Kalserstraße 32 im Friseurgeschäft. 7573

Monatsfrau für 3 Stunden am Bormittag so-fort gesucht. 7567 Krenzstr. 25, 4. Stock.

Monatebienst für fofort au bergeben. Gerrenftr. 22, Il r. B17151 Saubere Puhirau

für Büro gesucht. B17056 Augustastraße 1, 2. St. Anfragen morgens b. 10—11 Uhr. Tücht., zuverläss. Näherinnen bei hobem Lohn fofort gefucht. B16137 Berrenftr. 62, III. Einige Räherinnen für leich arbeit sofort gesucht. B17143 Kattler, Ludwig-Wilhelmstr. 21, III.

Büglerinnen

ür Leibwäsche, Büglerinnen für Roftime, Lebrmäbchen fucht Dampiwaichanitalt Schorpp, Raifer=Mflee 37.

Stellen-Gesuche.

Benj. Behrer, noch rüftig und rbeitsfr., übernimmt paffende Vertrauens-Stellung Gefl. Ang. u. Ar. B16950 an d. Ge-schäftsst. d. "Bad. Presse" erbet. 3.3 Buchhalter

militärfrei, sucht ber 1. Aug. a. cr. Aushilfstelle in mittlerem Geschäft. Gest. Angeb. u. Ar. B17163 an die Geschäftsst. d. "Bad. Presse" erb. 2.1 Maner & Grammelspacher

Erfahrener Herr Meinstehend, mittl. Jahre, schon elbständig Geschäft betrieb., such Stelle auf Miro oder Magasin, vürde auch Berwalterstelle anneh-nen. Angeb. unt. Ar. B16647 an die Geschäftsst. der "Bad. Kresse". Militärfreier Schweizer, beutsch gesinnt, tücktig, absolut so-lib u. energisch, sucht Stelle als Buchhalter, Schreiber, Kortorist 2c. Beugnisse u. Khotogr. zu Diensten. Meinrich Megetschweiler, Buchhalter wie Reisender, Spiez, Berne: rland (Schweig).

Junger Bere, außerst guber-laftig, übernimmt für zu Saufe abends die Anfertigung von Schreibarbeit nittelst Sand und Screibmaschine. Beff. Angebote unter Ar. B17061 n die Geschäftsstelle der "Babischen

Steine erbeien. 2.2

Suche Seimarbeit, in allen Gehreibe, Nähe "Hoandarbeiten geübt. Ungeb. unt. B17044 an die Gefchäftsit. der "Bad. Breffe". 2.1

Auberlässige und ehrliche Leute inden Seimarbeit für ErünUngebote unt. Ar. B17081 an die Geschäftsit. de "Bad. Brefje" erb. 3.1

Angebote unt. Ar. Bad. Presse etc.

Singere Kallererist, welche mit Büroarbeiten bertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprücken für sofort oder später eige Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 6 Kimmern, Knücke, Bad. Z Mansarben 2c., auf 1. Juli 1915 au bermieten. Angebote unt. Kr. B17115 an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse".

Frau, ittels im Büro.

Geschäftsstelle der "Bad. Kresse".

Junge Frau, früh. Berfäuferin der Lebensmittel-branche, fucht p. fofort paff. Boften. Bu erfr. Bachftr. 60, part. B18889 Tüchtige Flicherin

hat noch einige Tage zu bergeben B17089 Sophienstr. 54, 5. St. Berfette Büglerin fucht Beschäftigung, auch Kunden bäufer. B16919.2.

GNa Weiß, Körnerstr. 25, 111. rechts Arankenschwester, 10 J. i. Beruf, staatl, gepr., erfah., zuberl., sucht Dauerbslege bei einzeln. Dame ob. Derrn. Angebote an Schw. Agnes Kügler, Baben-Geroldsan. B17012.2. Madhen, welches gute Zeugniffe sofort oder ipater, nimmt auch Monatstelle an. 317025.2.2 Zu erfr. Berberstr. 63, 4. St. Auf 1. Juli wird ein gefentes, bas selbständig der seinen bürgerlichen Küche vorsteben kann und alle andern Handarbeiten versteht, zu älterem Ehepaar in Herechen von 9—11 Uhr u. 3—6 Uhr. In erfragen unter Nr. 7832 in E. Geschäftsstelle der "Badischen wrese". Madchen, weiches ichon gedient hat, sucht Stelle. Räheres B17117 Raiserirafie 118, 5. Stod.

Raiferstraßte IIS, 5. Stod.

Aleiteres Mädchen, welches einem Hanschleich indig boritehen u.
tochen fann, such bei einem Herrn
oder ätteren Ehepaar auf 1. Juli
Stellung. Aäberes Purlacher Allice 26, 2 St. r. Bi7085.2.1
Bessers 19jägr. Mädchen such Stellung, am liebsten zu älterem
Ehepaar. Angeb. unt. Nr. B17090
an d. Geschäftsstelle d. "Bad. Eresse" Rriegiftr. 280, 2 Trebben.

Bu tl. Familie w. einfaches, auverlässiges, nur best. empfohl.

Vermietungen. In der Gubweftftadt ift in gu

Friseurgeschäft mit neuer Einrichtung nehlt Wohnung von 3 Zimmern u. Bad aufofort od. später zu vermieten. Nählust. Winterftr. 30. I. B170812.2

Dragonerstraße 8 3u bermieten Wohnung auf sofort bon 7 Zimmern im 2. und 3, Stock oder 4—5 Zimmer, Erdgeschok. Räheres 2, Stock. 1776a* 7563

Kriegstr. 47h (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch, ift eine Wohnung von 11 Zimmern, barunter sehr große Ränme mit allem neuzeitlichen Zwehör, großer Dicle, Gas, elektr. Licht Zentralbeizung und dergl., auf sofort od. später zu vermieten.
Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres 1. Etoc Zimmer 5. 191*

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bab, 2 Manfarben, Dienertreppe, Gartenanteit, nebst reichl. Zubehör, evtl. elettr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Sirichstraße 40, 3. Stod, auf sofort zu vermieten. Ruhige Kamilie bevorzugt. Näheres bafelbst im Büro, Sof.

Kriegstrasse 97a ift im 1 Stod (Sochparterre)

eine Herrschaftswohnung bestehend aus 6 schönen Zimmern

und einem großen Fremdenzimmer im 4. Stod, sowie fonstigem reichlichem Lubehör, zu vermieten. Gas und elettr. Licht. Näheres beim Eigentümer

St. Göffel, Ariegftr. 97, Baro im Sof.

In porzel. Lage, Kaiferitr. 235 1 Treppe boch, ift für einen Arat oder Rechtsanwalt ober zu fonftig. Bilro eine gröhere Wohnung mit Gaal auf 1. Juli ober später au ber-mieten. Räheres im Sause selbst bei herrn Vollrath. 7548

Zwei Zimmer

in bester Lage Kaiserstr. für Büro ober Geschäftszwede per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei 7222 Landauer, Kaiserstr. 183 Herrichaftl. Barterrewohnung, sonnige, freie Lage, 6 Zimmer, Rüche, Speiselammer, Bab, auf sofort zu bermieten. Mäh. Gartensitraße 52, barterre. 17041.10.1 4-5 oder 6 Zimmerwohnung find in der Leuboldftr. 13 zu ber-mieten, auch für Geschäftszwecke B17108 Näh. Schillerstraße 48.

Herrichaftswohnung 5 große Zimmer, Beranda, Küche Seifet., Bab. 1 Manf., 1 Speicher-fammer, 2 Keller u. Zubehör auf iofort zu vermieten. 11194 Räheres Schillerstraße 56, II.

Vikioriajir. 17 ist im Borberhaus, 2. Stod, eine **Wohnung**, beitehend aus 5 Jimmern, 2 Mansarben, 2 Keller, nebit allem Zubehör auf fof. od. später zu vermieten. Zu erfragen bei Jon. Meeß, Erbpringenstraße 20. 149*

Johnstraße 14 eine Treppe hoch, ist Fünfsimmer-wohnung mit Zudehör u. Garten ann Breise von 750 M au bet-mieten. B16714

Schöne Wohnung bon 5—6 hellen, luftigen Zimmern, mit Zubehör, ift sofort ober später au bermieten. Preis 1000 A. 7575 Anguseben Katierstraße 172.

Wegen Einberufung sofort ober 1. Juli hübsche 3—4 Zimmerwoh nung au bermieten. B1712 Luifenstraße 32 II. Bohnung bon 8 großen Zimmern mit Ruche, Bad, Man-

farbe auf I. Juli au bermieten. Rab. Gartenftr. 44, II. B16858.5,2 Adleritraße 41 ift eine 3 Zimmerwohnung. Ruche, Manfarde und Aubehör fofort ober

Juli zu bermieten. Näheres im Laden.

Erbprinzenfrate 29 find im 2. und 5. Stod moderne Wohungen, besteh. aus 3 Rimm. Küche, 1 Mans. mit Zentrasbeizung, auf 1. Juli zu bermieten. 5058° Käheres bei Fos. Weeß.

Menban, Gde Südends u. Binzen-tiusitr., mod. 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Lubehör auf I. Oft. w. bermieten. B16494.10.6 1 bermieten. B16494.10. Näh. Klanprechtftr. 15, Tel. 8151. Selle 3 Zimmertvohung mit Kniche im Kittelbau, 3. Stod, auf 1. Juli zu vermieten. Räh. Pisso 3.2 Krienstr. SZ. 2. Stod, Vdh.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche (Gas), Zubehör, 5. Stock, auf 1. Juli zu bermieten. 2162a* Näheres Mubolffir. 5, part.

Schöne & Bimmerwohnung in ber Portitrafie, 2. Stod, auf 1. Jul Raberes Cophienfir. 157, L

Afabemieftr. 29 ift schöne 3 Sim-merwohnung, mit reichlichem Zu-behör auf 1. Juli zu bermieten. Zu exfragen im 1. Stoc. B17048.6.1 Amalienstraße 15, Hoth. 2 Binmer, Küche, Kammer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stod Bordh. von 10—4 Uhr. V17052.2.1 von 10—4 line.
Bachstraße 40 e schöne 4 Zimmer-wohnung. Beranda, Balton, Bab elefte, Licht u. f. w. auf sofort ob später zu vermieten. Bleiss. 10.4. später au vermieten. B16183.10.4 Räh. 1. od. 4. St. od. Sirschstr. 69,1 Bürgerftraße 21 ift ber 2. Stod, bestehend in 4 Zimmern, Alfob, Küche, Keller u. sonst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragim 1. Stod daselbst oder Kriegsstraße 156, 1. Stod. 4761

Straße 156, 1. Stod. 4761
Durlacher Straße 9, aunächst Kaisierstraße, ist im hinterhaus II.
Stod eine Zweizimmertvohnung mit Zubehör sofort od. 1. Zuli zu bermieten. Seendaselbst ist ein einfach möbsiertes Zimmer im hinterhaus an einen soliben herrn sofort zu bermieten. Räh. im Laden. With siese freund. Durlacherftr. 43 ift e. kleine freundl. Wohnung, Jimmer, Alfob, Kide und Keller, fofort an zwei ob. drei Versonen zu vermiet. V16992.2.2 Gerwigstraße 9 ist auf 1. Juli eine schöne 3 Jimmerwohnung mit Bab, Balson, elektriches Licht, der Neuzeit entsprechend, au bermieten. Näheres 1. Stod. Telephon 1944.

Dirichstraße 69 icone, große 4 Bimmermohnung, Erfer, Bab ufw., auf fofort oder fpater au bermieten. Rab. 1. Stod. Bieiso vermieten. Kan. 1. Stod. B. Angelichelmstraße 24, v., ohne Gegenüber, zwei Bierzimmerwohmungen, Balfon u. Zubehör auf iofort u. 1. Juli zu vermieten. Breis 600 M u. 650 M. Zu erfragen varterre. B16715 Klauprechtstraße 31 ift eine schöne 4—5 Jimmerwohmung sofort zu vermieten. vermieten. \$16808.8.3 Kriegstr. 172 (früber 88) sind brei Zimmer mit Jubebör, Gartenseite L. Stod, fof. ob. spät. zu bermiet. Näb. 1. St., 10—6 Uhr. B16504.8 8 Resinight. 72. 4. Stock, nächft der Kriegiraße, ist eine 5 Zimmers wohnung mit reicht. Aubehör auf 1. Juli au bermieten. Anguseben von 10—12 u. 2—6 Uhr. Näh, dasselbst im 8. Stock. B16720.2.2 Luifenstr. 50 ist eine 2 Zimmers wohnung nehst Zubeh., som. Gas; ferner 1 Zimmer u. Küche a. 1. Juli zu bermieten. Zu erfragen im B17072

Buifenftrafe 99 ift im 1. St. ein Biergimmerwohnung mit ohne Gegenüber auf od. 1. Oft. zu verm. Nah. Luijen ftraße 99, 8. St., rechts. B1578 Marienstrafte 75, part., ift eine icone 3 Jimmerwohnung mi Bubehor auf 1. Juli zu vermieten Räheres Baumeifterftraße 18, be

Biegler. Müppurrerstraße dz ist geräumige 4 Zimmerwohung mit Man-farbe u. Zubehör, in schöner freier Lage, per sosort ob. später zu ver-mieten. Näb. parterre. P16911.2.2 Schillerstr. 15, 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller auf 1. Juli zu ver-mieten. Räh parterre. B17026 Schübenstraße 47 im Hinterhaus 2 Zimmerwohnung auf 1. Jul 2 Bermieten, B16854.8.5 3u vermieten. B16834.8.2
Sofienstr. 164 ist eine schöne
4 Jimmerwohnung mit Bad u.
3nbehör sofort ober später an
vermieten. Käheres daselbst ob.
Gottesanerstr. 10. 4032* Baloftraße, Rabe Roloffeum, Drei-

simmerwohnung im Seitenbau 4. St., auf 1. Juli zu vermieten Zu erfragen Kronenstraße 33 Mu erfragen Kronenstraße 33

Weinbrennerstraße l3, 3. Stod, ib schöne Wohnung aum Preise einer 4 Zimmerwohnung, besteh auß 8 Zimmern u. reichl. Zubeh. für sofort oder später zu bermieten. Kann jederzeit angeseben 7498.5.8 Werberftraße Manfarbenwohnung

mit 2 Zimmern und eine Einzim-merwohnung sofort zu vermieten. Räheres Schütenstraße 54. Bor-berhaus. 3. Stock. B16638 Werderftr. 55 ift eine 2. bis 3. Bimmerwohnung auf sofort ober später billig au vermieten. Rab. 2. Stod. B17080

2. Stoc. Wilhelmstraße 19 ist eine schöne 2 Zimmer Mobnung mit Zube-bör auf 1. Juli zu bermieten. Näheres im Laden von morgens 10 Uhr an. VITO96.2.1 10 Uhr an. B17096.2.1
Porffir. 44. Ede Weinbrennerstr.,
neuzeitl. Vierzimmerwohnung,
2. Stod, sofort ober später zu vermieten. Näheres daselbit Laden
oder Tel. 2002. B16089.5.5

Während des Krieges möblierte Barlerre-Bohnung in b. Stefa-5 Zimmern u. Küche sofort breis-wert zu bermieten. Schriftliche An-fragen an Blümel, Baben-Laben, Bismarcitt. 9, od. mündl. Austunft in Karlsruhe, Milppurrerftr. 50, III. Bohn. und Schlafzimmer, gut möbliert, ift fofort billig zu verm. B16171 Gartenftr. 18 III, Bordbs.

Schön möbl. Zimmer, bart., be-fonderer Sing., ift evil. mit Mittag-od. Abendtijch an Gerrn od. Dame zu bernieten. Zu erfragen Stein-traße 31, bart. rechts. B16734.2.2 Gin möbl. Zimmer an einen anständigen Geren ob. Fräulein au berm. Zäbringerftr. 46, 3. St. Bross

Gin fep., möbl. Zimmer ist ber sofort zu vermieten. B17098.2,1 Oftenbftr. 3, part. rechts. Gin icon möbliertes Parterre-Bimmer ift sofort zu bermieten. B17105 Zähringerftr. 12, I. Stod. Ablerstraße 15, 1 Treppe, rechts, gut möbl. ungen. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort au ber-

mieten. Blumenstraße 27, III. St., ist ein möbl. Zimmer an ein Fräulein billig au bermieten. Aahe Lub-miasplat. B17133 wigsplat.

Effenweinstr. 19, part., I., ift gut möbl. Zimmer sofort zu ber-mieten. B17112

Karlftraße 6V ift ein nettes möbl. Zimmer mit eig. Gingang sofort an Frl. zu berm. B17120 Arenaftr. 16, 1 Treppe hoch erhält folider Arbeiter fogleich Koft und Wohnung au billig. Breis. Arensstraße 26, 8 Trepp., r., ift ein aut möbliertes Zimmer mit seb. Eing. sofort ober später billig zu vermieten. W17092.2.1 vermieten. B17092.2.1 Leisingirt. 72, 8. St., ift eleg. möbl. Bohns und Schlafatmuer, feb. Eing. (mit Klavier) auf sofort zu vermieten. Näh. daselbit. B16719 Sophienstr. 13, 1 Treppe, ist ein schönes, großes, gut möbliertes Zimmer, mit ein ober zwei Betten, an soliden Geren zu bermieten (auch vorübergebend). B16886.3.2
Softenstr. 40, Ede d. Leopoldstr., ist ein aut möbl. Barterrezimmer mit eig. Sing. sos. zu vermieten. Auskunft im Laden. B16980

3mei ichone unmobl. Bimmer in vornehmer Lage sind auf 1. Oft. an ruhigen Herrn ob. Dame zu vermieten, event. mit Kension. Angebote unter Ar. B17131 an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse". Unmöbliertes Zimmer mit eigen Gingang auf 1. Juli zu ber-mieten. Austunft Friedenstr. 17. 4. Stock. B17135.2.1

Gin ober zwei unmöbl. Zimmer in besserem hause in ber Gubenb-straße zu bermieten. Näheres ftraße zu vermieten. Näheres B16495 Rlauprechtftr. 15, Tel. 3151.

Miet-Gesuche:

5 Bimmerwohnung

schön gelegen, mit entsprechendem Zubehör, möglichst eingerichtetem Bad, elettr. Licht, sucht II. Kam. bis längstens 1. Oft. Angebote m. Breis u. Beschreibung sogleich unt. Ar. V17110 an die Geschäftsstelle der "Bachischen Breise" erbeten. Geräumige Dreizimmerwohnung mit Bad u. Zubehör in besserem Saufe von Beamtenfamilie (zwei Jersonen) auf 1. Okt. gesucht. An-ebote mit Breisangabe unter Ar. 317127 an die Geschäfisstelle der Badischen Presse erbeien.

Riippuer. Schone Dreigimmerwohnung

Kamilie gesucht auf 1. Oktober, aufglich im neuen Viertel. Ansboie unter Ar. B16968 an die eichäftssielle der "Bad. Brese". Kinderlose Ghepaar sucht auf Oft. Zweis oder Dreizimmerschafts und Konschafts und Monschaft und Monsch 1. Off. Herbaus und Man-jarde ausgeschlossen. Angeb. unt. Kr. B17100 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Kine 1 Zimmer-Bohnung mit Rüche fofort gesucht. Angebote unter Ar. B17087 an die Geschäfts-ftelle der "Bad. Breffe".

Gesucht möblierte & Zimmer-tvohung mit Nüche. Angeb. mit Kreisangabe u. Kr. B17049 an die Geschäftsst. der "Bad. Fresse". 2.2

Simmer gelucht in der Ofisiadt, mögl. 1. od. 2. Stod, den rubigem Mieter. Mit separat. Eingang beborzugt. Angebote unt. Ar. 17064 an die Geschäftsstelle der "Mad. Bresse" erbeten. 8.2

"Ban. Freife etweien.

Gir jungen Mann aus guter Familie (Behrling) suche möbliertes Limmer mit einsacher bürgerlicher Kost. Näbe Sternbergftr. Angebote mit Kreis u. B17082 an die Geschäftst. b. "Bad. Kreise". 2.2 Chepaar jucht aut möbl. Zimmer, evtl. wenig Küchenbenütung. Rähe Karlstor. Angeb. u. B17078 an die Geichäftstt. der "Bad. Kreffe". 2.1 Gut möbl., jonniges Bimmer mit 2Beiten, auch Bohn- n. Schlaf-gimmer mit Rüchenbenübung auf 1. Juli gu mieren gefncht. Ungebote mit Breisang. unt. Nr. B17083 an die Geschäftsst. d. "Bad. Breffe". Grholungsbedürftige junge Frau wünscht auf sofort

Pension

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Artilleriebund St. Barbara Starlernhe.

Den Kameraben die traurige Witteilung, daß unser Mitglied

Karl Friedrich Bischoff

uns durch den Tod entrissen wurde. Bestattung: Samstag, den 12., nachmittags 2½, Uhr. Bahlreiche Beteiligung er-wünscht. Der Borstand.

aller Shiteme. B17150 Sämtliche Exfanteile gut u. billig. Riippurrerstraße 17, part.

Blusen, Blusen, neue! n weiß Batist mit Einfähen, Stud Mu, hoher, jaro, kobanilusen, eleg. kringehleid mit Spisen zu 12 M. kringehleid mit Spisen zu 12 M. uch Sonntags anzusehen. 7523.8.1. Onrlacher Allee 24, 1 Tr. Ifs.

Lammstraße 6, im Hof 2 Klubsauteuils

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche uns beim Hinscheiden meiner treubesorgten Gattin, unserer Mutter und Schwester von allen Seiten zuteil wurde, herzlichen Dank. Besonders für die trostreichen und tiefempfundenen Worte des Herrn Dekan Ebert am Grabe und den Schwestern der Diakonissenstation Mühlburg für die aufopfernde Pflege und für die vielen Kranz- und Blumenspenden allen herzlichen Dank. Der trauernde Gatte:

Ludwig Seyfried.

Karlsruhe-Mühlburg, den 10. Juni 1915.

Heimholen gefallener Krieger

nach den neuesten Bestimmungen

Beerdigungsanstalt "Pietät"

Inhaber Medard Kuckelkorn Köln, Friesenstraße 34-36

Fernsprecher A 2535, B 2535.



neue Modelle

Tischlampe m. Glocke A 3.75 (wie Abbildung) Sturmlaterne

Hängelampe #3.50 Küchenlampe A 2.75 Einsatzbehälter f. Zuglamp. #2.50

Gummiabsátze, Tasmenlampen. Preisliste sofort. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

raurrager Mantel Schläuche sämtliches Zubehör billigst.

m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81.

Bergebung einer Entwässerungsanlage.

Im städtischen Gaswert II ift die Serstellung einer Enträsse-rungsanlage zu bergeben. Arbeitsbeschreibungen sind im städtischen Gaswert II, Schlacht-hausstr. 3, Zimmer b, erhältlich. Sbenda sind die Angebote dis Freitag, den 18. Juni 1915, vor-mittags 11 Uhr, einzureichen.

Rarisrube, ben 10. Juni 1915. Direttion ber ftadt. Gas., Baffer-7566 und Eleftrigitätsmerte.





Singer-Rahmaschine,

faft neu, zu Mt. 50.— zu verfaufen. Angebote unt. Nr. B16954 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse".

Stiefelsohlen 17142 70 3

Aum Selbstaufmachen. Absolut wasserbicht, elastisch, Berschleiß wie bei Leber. Tausenbeim Gegen Boreinsenbung von 70 J. Rachnahme erft von 8 Aan. Wiederverfäuser hohen Kabatt. B17142

Fehnels Neuchemie, Frantfurt a. 202.= 28.

Atähmaschine.

Ber eine Rähmasch ine (beste Qualität neu), bei monaklicher ob. 14tägiger günstig. Zahlung kaufen will, sende seine Adresse B17159 Zirkel 13, 11.

Unkauf von Messing, Rupfer, Blei, Zinn, Zins, altes Gisen, Badleinen, Reutuch-Abfälle, Gummi-Abfälle zu allers höchsten Breisen. B17140.2.1

Elias Herrscher, Durlacherstraße Nr. 50.

Die Gachen werden punttl. abgeholi Ankaut

fortwährend v. getragenen Herren-kleider, Stiefel. Uhren, Gold, Kla-tina, Silber u. Brillanten, Militärtina, Silber n. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, gange Hanshaltungen, sowie einz. Wöbel ftüde, Bfanbscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Ge-schäft, mehr wie jede Konfurrenz. Gek. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Berkaufsgeschäft 5424 vorm. Levy Tel. 2015 Markgrafenstraßte 22.

Gegen solorlige Kassa

faufe gange Warenlager in Berrenangugftoffen, Manufafinrwaren, Herrenfon-feftion, Angebote unt. B. 1285 an Saafenstein & Bogler, Karlsrube erbeten. 7421.3.2

Weißes Kleid.

nebst Schuhe, Sut und Schirm, äußerst billig zu berfaufen. Bu er-fragen unter Rr. B16961 in ber Geichäftsitelle der "Bad. Preffe".

Grosse Vorteile biete ich Ihnen während meinen

Smirzenfagen

.: Nur noch heute :: Freitag, den 11. und Samstag, den 12. Juni.

Benützen Sie bitte diese besondere Gelegenheit.

Kaiserstrasse 143.

Interrint Weißnähen erb. Onluftillillet-Untilliung erb. Onluftillillet-Untilliung erb. Angebote unter Ar. B17141 an die Geschäftsfielle der "Badischen Bresse" erbeten. 2.1 Fraulein erteilt gründlichen Unterricht im Beignäben. Einrig jebergeit. Anmelbungen täglich bon B17109 3-5 Uhr. Douglasstraße 6, 1. St.

Futtermittel! Melaffefutter Cichelmehl Spelzkleie Bine Seu- u. Strohmehl Smochenschrot
5 d weine mast sutter

gut erbalten, f. schlanke Figur, Körbergröße ca. 1,75 m zu kaufen gestuckt. Angeb. mit Breis u. B17084 an die Geschäftsst. d. "Bad. Bresse". Geflügelfutter

empfiehlt gegen Barzahlung E. Wolf, Schützenstraße 36. Wer liefert Reichsadrehbuch oder Adresibuch für das Groß-berzogium Baden auf Abzahlung oder leiht foldes auf turze Zeit gegen Entschädigung aus? Ange-bote unter Nr. B17090 an die Ge-schäftsstelle der "Bad. Presse" erb.

Tailladay Safrada

An gewinnbr. Unternehmen ber Futtermittelbranche fann sich streb-samer herr mit Rapital beteiligen. Branchesenntnisse nicht erforder. Angebote unter Ar. B17146 an die Geschäftsstelle der "Badischen Breffe" zu richten.

Beirat.

Goldschmied, auß. folider sparf. Mann, 27 I., ebang., mit Verm., wünscht einf. Mädchen fennen zu lernen zweds bald. Heirat. Ber-mög. erwünscht. Buschriften wo-mögl. mit Bild unt. B17128 an d. Geschäftsst. der "Bad. Bresse" erb.

Verloren

Mabchen berlor geftern Abend Milee bei der Lutherfirche eine weiße Vandtasche mit weißieid. Futter (Knitysarbeit). Da die Tasche nicht Eigentum der Berliererin ist, wird höst, um Rückgabe gegen Belohnung

B17162 Beildenstr. 29, II, rechts Verloren 300

hat eine arme Kriegersfrau bon ber Uhlanditt. bis Beinbrennerstr. einen Gelbbeutel mit einem 5 Mark-Schein. Abzugeb. B17145 Uhlandstr. 17, Sinth. 3. St. Berloren graue Damenjade bom Stadtgarten bis aur Schützenftr. 60, am Mittwoch. Abzugeben gegen Belohnung da-jelbit, 1. Stod. B17079

Entflogen ein Bapaget (grau rofa). B17097 Abaugeben gegen Belohnung. B17007 Balbhornftr. 58, 4. St. r.

Chering gesunden.
Abaufolen Staiferallee 71, unter ben Linden.
7516,2.2

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Dezimalwage Herrscher, Durlacherstraße 50.

Ent Schlafzimmer-Einrichtung

Damenräder. Einige gebrauchte Dameuräder werden an faufen, ebentuell gegen

neue einzutauschen gesucht. 75 Raiserstraße 172. Bu kansen geincht großer bier-ediger Tijch, 1—2 weige eis. Bett-stellen m. Matraßen, Kleiberschraut, weiß gestr. Schlafzimmereinrichta, eine Chaifelongue, Ungeb.u. Ar. 7570 a. d. Geschäftsst. d. "Bad. Kresse" erb.

Gebr. Anzug,

Zuverkaufen

Gulgehend. Zigarrengeldäf in Mitte der Stadt, umftändehalb. preisivert zu verfaufen. Angebote unter Ar. B17130 an die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse" erbeten.

Wohnhaus an berkanfen B17094.2.1 Beiertheim, Gäciliaktraße 8.

Berkause sofort Antbeits. Landwirte, aut im Zug, 7 Britichen-wagen, 8 Schuttwagen u. samt-liche dazu gehörigen Geräfschaften. Räheres unt. B16876 in der Ge-schäftsstelle der "Bad. Kresse".

Tadellose fast neue

Laden-Einrichtung

in weiß, mit Spiegelschränken, Theken, Stellagen u. Schaufenster-Ginrichtung für Weiß-, Kurz-, Woll-waren- 2c. - Branche passend, preis-wert abzugeben. 7569.2.1 vert abzugeben.

Näheres zu erfahren bei Konkursverwalter Ragel, Mariftrage 18.

Billig zu verkausen:

verschied. Betten, Tist u. Stüßle, Kleiberschränke, Waschsommoden, Flurgarderoben, Bertiko, Gasberde, emaill. Derd, Küchentred., Wasch-mange, Bücher u. Spiegelschrank, Diwan, Chaiselongue, 2 Nähma-schinen u. sonst verschied. W17126 Lammstraße 6. im Hos.

Bol. Bett m. Reberbeit 30 M. eif Kinderbett 10 .k., Diwan. einturig. Schrank u. sonst versch. bill. abzug. B₁₇₀₀-3.2 Ludw.-Wilhelmstr. 18, Sof. Ju verhausen: 25 u. 45 Mf., eif.

Bettielle, Waschsommobe, Bertifo, Büderschrant, obal. Tijch, 1 u. 2 tür. Schrant, Kommobe, Schreibtisch. B17160 Ludwig-Wilhelpitr. 5, pt.

Zu verkaufen: ein weißgestrich. Mäbchenzimmer, besteh. aus Betts stelle mit Watr., Kommode, Wasch-tisch, Nachttisch u. 2 Stülsten. Gben-so eine eiserne Betistelle mit Watr. B17118 Kailerstr. 172 IV. Raiserstr. 172 IV.

Wegen Umzug Iompl. Gasbabeeinrichtung, 1 Gas-erb (vierstammig), 6 Mobrstühle, Damenschreibtisch billia zu verf. 317164 Mendelssabnplas; 3, 11). Berren= u. Damenrab, ich abaugeb. Leffingfir. & Laden. Biris

Sissidrant, Klappstubl, Rähma-fdine, Kleiderschränte, Garberobe-ständer, Spiels und Klappstische, Staffelei für Waler, Bettkellen, Kohbaarmatraben, tompl. Betten, Schreibtische, einz Fauteuils, Wasch-tommode, Kommode, Rachtische, Shaiselongue, eif. Waschellen, alte Kupferstiche n. Delgemälde, Kloiett-stubl. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben, W17096 Steinstraße 6, Laden.

Herrenrad,

bereits neu, mit Freilauf, fehr billig **an verfan**fen. 1917148 Rüppurrerftraße 17, 2. St., rechts. Jahrrad mit Frl., (Marfe Sath & Keu) breits neu, billig abzugeb. B17104 Kaiferfix. 39, 8. St. r. **Herrenrad** febr billig 3. verkauf R.-Müblburg. B17076.3.1 Sedanstraße 11. U. r

Damenrad billig 3. verkaufen 1817102 Gerwight. 32. 4. St. Holerstr. 4, Laben links.

Herren-u. Damenjahrrad! 181 **Nähmaschine** billig abzugeben B17156 Sumboldtftr. 24, 2. S Serren- und Damen-Fahrrad billig zu verkaufen. B17166 Sähringerstraße 37, 1. St.

Fahrrad,

wenig gefahren, mit Freilauf, ganz billig zu verkaufen. B17149 Klippurrerstraße 17. part. 1 Nähmaschine, mit näbend, faufen. Birtel 13, H. B17158

Großer, Eisschrank etüriger **ELS (U) FU II** billig zu berkaufen. B17132 Welkienstraße 7, 1. Stod rechts. Große Boften leerer Gaffer: Köfelfässer, Weinfäss., Spirituofen-fässer, Krautfässer, Ketroleumfässer, Delfässer, Seringsfässer, Schmalz-fässer, Schmalzfübel, and einzeln, abzugeben. 2461a.2.1

Materialien-Depot. Berb mit Aupferichiff für 6 zu verfaufen. Afademiestr. 51, IV

Serd, gut im Brand, billio Bu bertaufen. B17186 Schillerstraße 4, hof. exe Kothherd man

fehr gut erhalten, und neue eiserne Kinderbettstatt billig zu verfaufen. B17118 Amalienstr. 43, 2. St. Neue Kinderbadwanne u. eine cione Incca-Palme bill. abzugeb. 317107 Maienstr. 1a, 3. St.

Klappsportwag. n. Kinderlieg-wagen billig zu verkanf. B17121 Lachnerstr. 18, part. rechts. Rinderliegwagen n. Mlappiports wagen mit Dach billig zu berfauf. B17122.2.1 Butlikstraße 2, 1. St.

Kinderwagen, Rlappsport-wie neu, billig zu verkaufen. B17063 Andolfkr. 5, 5. St. 188. Eiserne Kinderbetistelle mit Matrate billig zu verlaufen. B17119 Wilhelmstr. 45, I. links. Neues, weikes Jackenkleid, Blufen u. Röcke, Gr. 42, zu verkf B17091 Gabelsbergerftr. 1. 1, r.

Reisende für Brwattun schaft (auch Damen) für gro-artigen, billigen Massensteit 50 & Verbienst am Stid, si-fort gesucht. Nötiges Barge Mt. 20. Angebote unter B16964 an die Geschäftssig der "Bad, Presse" erbeten. Gesucht

Banmeisteritr. 32, Sinterhalb, nimmt für die Bedürftigen der Stadt bankbar jebe Gabe in Sandrat, Männers, France und Kinderkleibern, Walaft Stiefel 2c. entaegen.

etwas zu verkaufen hal

etwas zu kaufen sucht,

eine Stelle zu vergeben hab

etwas zu vermieten hal

etwas zu mieten sucht

inferiert am erfolgreichften und billigften in ber

Badischen Press

Ede Lammftrafe und Birtel

Stellen-Angebote

Neusprackler von Privatinstint Mittelbeutschland gesucht. Ander richtsersahrung erwünscht. Interichtsersahrung erwünscht. Index wird Beugnisabschriften, dem Lebenslauf und möstlich unter Ar. B16912 at Weschäftsstelle der "Had. Prest

Militärfreier

ichäftsführers

Verfreier des Ge

mit Branchefenntnis eines Engre geschäfts ber Technit u. Belcuchtun

für die Kriegsdauer gesucht. Gest. Angebote mit Gebalk west. Angebote mit Gebalk ansprüchen unter Mr. 2479a an M Beschäftsstelle der "Bad. Krese

Matung!

eine Stelle incht,

zu bald. Eintritt in gutes Schwalt waldhotel, tüchtiges, jelbständige Fräulein

mit doppelter amerif. Bucht bertraut, aus faufm. Betri Gut erh. Tirolers u. sonst. Ansäige für Knaden von 8—10 Ja r. v. dillig zu verlausen. B17033 Kr. 2476a an die Gestaatssiele. Recht R

